

# Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung Hallesche Neueste Nachrichten  
für Mittelddeutschland  
Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Wöchentliches Bezugspreis mit der „Mitteilungen“ und Unfallversicherung frei Haus durch Boten in Stadt und Land 2,50 RM, durch die Post 2,60 RM, ohne Zustelgeb. Abgangspreis 0,13 RM. pro mm. die Restzeit 0,80 RM. pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Verlagsort Leipzig 23815. 44. Jahrgang. Schriftleitung, Verlag und Drucker in Halle, Gr. Braubausstr. 1917. Fernsprech-Sammel-Nr. 27431. Telegramm-Adresse: Saalezeitung. Geschäftsstellen: Kleinmachleben 6. Waisenhausring 1b. In Halle höherer Gewalt (Streit) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rücksendung.

Einzelpreis 15 Rp. Halle, Freitag, den 6. September 1929 Nummer 210

## Dr. Strefemann denkt an Rücktritt.

### Neues in Kürze.

Die Besprechungen der Landtagsfraktionen über den Eintritt der Deutschen Volkspartei in die Preußener Regierung beginnen in der letzten Septemberwoche. Der ungünstige Stand der Regierungsverhältnisse im Reich und in Preußen sind in einem Beschlusse der Berliner Betriebsräte von gestern abend ihren Ausdruck, man werde keine einzige Verschlechterung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes ohne Widerstand bis zum äußersten hinnehmen.

In der Sozialpolitischen Ausschussung am Donnerstag wurde bekanntgegeben, daß das Reich auch für September einen Höchstbetrag von 16 Millionen Mark für die Arbeitslosenversicherung bereitstellen mußte.

In der Frage der Beziehungen der Länder zum Reich hat der Reichsinnenminister neue Einladungen an die Länderregierungen für den 4. Oktober ergehen lassen.

Die Wiener Reichspost gibt eine Zusammenstellung aller Waffensachen in Österreich seit dem 1. Mai. Mit der Gesamtzahl der beschlagnahmten Waffen und Munition hätte man ein normales Friedensregiment selbstverständlich ausrüsten können. Alle Waffensachen wurden aus Instabilitäts Bedenken gestrichelt.

Die Bonitzer „Times“ meldet: Der erste Transport von Frauen und Angehörigen der Besatzungsmarine trifft am 18. September auf englischen Boden ein. Die britische Regierung erhebt keinerlei Einwendungen, wenn die Rheinlandkommission in Coblenz schon vorher die geräumten Wohnungen und Gebäude in Wiesbaden in Benutzung nimmt.

Der Rottendamer „Courant“ meldet aus London: Im englischen Parlament kommt der Youngplan erst im Oktober zur parlamentarischen Abstimmung. Arbeitspartei und Liberalen werden dafür stimmen und ihn zur Annahme bringen. Dagegen hat die Arbeitspartei abgesehen, einen Antrag aus ihren eigenen Reihen zu unterstützen und in der Frage der Liquidation der deutschen Besätze in England eine Kritik an der Haltung der Regierung vorzunehmen.

Das „Echo de Paris“ meldet aus Bordeaux, daß im Hafen Verneuilgen der Marinebehörde stattfinden. In unterrichteten Kreisen erhalte sich das Gerücht, daß Bordeaux in absehbarer Zeit als Stützpunkt erklärt werden sollte.

Der Mailänder „Corriere della Sera“ meldet von Unruhen im serbischen Grenzland gegen Albanien. In Sutarit seien albanische und italienische Geschäfte demoliert worden, in Drisbara habe man zwei Italiener erschossen. Das Blatt fragt, ob bei dieser antitalienischen Einstellung gegen Albanien und das ihm verbundene Fehlen der Friedensaufstand in Europa dauernd gewahrt bleiben könnte.

### Schwere englische Kämpfe in Palästina.

Aus Jerusalem werden die ersten britischen Verluste im Kampfe mit Arabern in Gasa gemeldet. Die dortigen britischen Truppen gerieten in einem Kampfe mit Abteilungen der britischen Beduinen der Sinaihalbinsel, die versuchten, in Palästina einzudringen. Beide Teile sollen schwere Verluste erlitten haben. Auch in Verjeba sind Kämpfe im Gange. Große Abteilungen von Beduinen aus dem Weichsel (Arabern) sollen sich Palästina nähern. Nach Abwehr eines Beduinenangriffes bei Safed und Samak durch britische Truppen sind 20 Vermundete in Safa eingetroffen. Flugzeuge wiefen arabische Streitkräfte zurück, die versuchten, Tiberias anzugreifen.

### Unerwartete Schlaglichter.

Der Rottendamer „Courant“ gibt ein Interview mit Dr. Strefemann wieder, das großes Aufsehen erregt, weil Dr. Strefemann darin die Möglichkeit seines Rücktritts ins Auge faßt.

Dr. Strefemann habe erklärt, es sollte eigentlich gefestigt werden, daß jemand länger als fünf Jahre Minister sein könne. Die gegenwärtige Zeit stelle an Minister ganz außerordentlich hohe Anforderungen, besonders an einen Außenminister, die weniger auf dem Gebiete der amtlichen Tätigkeit, als auf dem der Repräsentation lägen. Wo man sich früher mit einem Geheimrat zufriedengestellt habe, müsse jetzt, wie dies besonders bei internationalen Konferenzen der Fall sei, der Minister selbst ergehen und müsse die Besucher persönlich begrüßen.

Außerdem sei seine politische Laufbahn während der letzten sechs Jahre seiner Ministerstätigkeit über schwere Seen gegangen. Man habe es ihm nicht leicht gemacht. Es habe eine Zeit gegeben, wo er für alle die persönlichen Angriffe, die gegen ihn gerichtet worden seien, selbst für diejenigen ganz unbedeutender Blätter, sehr empfindlich gewesen sei. Jetzt aber sei ihm das gleichgültig geworden. Er würde auch ohne persönlichen Bedauern von seinem Posten scheiden, wenn man ihn zu Fall brächte.

Der Schreiber des Artikels führt an, daß Strefemann Selbstbeherrschung genug besitze, um die körperliche Mühe, die sein Gesundheits-

zustand erfordere, zu finden, daß es aber mehr als fraglich sei, ob er auch seine geistige Aktivität derart zügeln könne. Von dem Wert, das Strefemann im Jahre 1924 auf sich gekommen habe, sei nun viel vorüber, aber ein kräftiger Geist sei noch nötig, um es zur vollen Entfaltung zu bringen. Gerade Strefemann schiene von der Seite der Staatsmänner zu sein, die trotz aller ihrer Freiheitsstränge letzten Endes doch im Amte zu bleiben wünschten.

Die Worte Dr. Strefemanns, „er würde auch ohne Bedauern von seinem Posten scheiden, wenn man ihn zu Fall brächte“, betonen, wie auch der Interviewer andeutet, eigentlich ganz klar, daß Dr. Strefemann trotz seiner zu Beginn des Interwews dargelegten Ansicht über die Unmöglichkeit mehr als fünfjähriger Amtsdauer nicht freiwillig sein Amt niederlegen will, daß er aber mit der Möglichkeit rechnet, gefürzt zu werden.

Angesichts der bisherigen Kampfrichtigkeit des Ministers und der großen Propaganda der letzten Regierung für die angebotenen deutschen Erfolge im Haag ist das sehr erstaunlich und kaum anders zu verstehen, als daß Dr. Strefemann selbst seiner „Erfolge“ doch vielleicht nicht sicher ist oder aber, daß innerhalb seiner eigenen Partei die Gegner schloß gegen Haag doch stärker ist, als bisher bekannt war, so daß Dr. Strefemann nicht auf ihre einstimmige Gefolgschaft rechnen

### Der Reichstagsattentäter stellt sich selbst?

Die „Volks-Zeitung“ meldet aus Frankfurt am Main: Bei der hiesigen Staatsanwaltschaft meldete sich gestern abend der 30 Jahre alte Kaufmann Josef Gert und gab an, daß er es sei, der das Bombenattentat auf den Reichstag in Berlin verübt habe. Bei einer eingehenden Vernehmung vor der Staatsanwaltschaft lagte er aus, daß er den Anschlag aus politischen Zwecken verübt habe, um damit zum Ausdruck zu bringen, daß er und seine Gesinnungsgenossen mit den augenblicklichen Verhältnissen unzufrieden seien. Er gab an, daß kein politischer Fanatismus zu der Tat der Anschlag sei, und er habe jetzt die Absicht, für diese seine Tat auch einzustehen. Von den Umständen, die er bei dem Anschlag gehabt haben soll, hat er noch niemand genannt.

Bei der Staatsanwaltschaft haben die Anklagen des Mannes einen ersten zu nehmenden Eindruck gemacht.

Aus Berlin verlautet: Noch immer gehen die Ermittlungen nach den Reichstagsattentätern ohne Erfolg. Auch für die Polizeibeamten sind Verhörungen für das Auffinden von Spuren der Täter ausgeblieben. Allein 20 Beamte sind ausschließlich mit der Schlingung der Denunziationen beschäftigt. Zurzeit werden die Fremdenlisten der in Frage kommenden Tage genau überprüft, da man annimmt, daß die Attentäter nicht bei politischen Freunden, sondern in Hotels gewohnt haben.

### Drohbriefe.

Die geheimnisvollen Attentate in Norddeutschland und der Anschlag auf das Reichstagsgebäude haben eine neue geheimnisvolle Forschung gefunden. Die verschiedensten Drohbriefe und Unternehmungen haben Drohbriefe erhalten, in denen Sprengstoffattentate angekündigt werden. So hat in den letzten Tagen auch die Oberpostdirektion Berlin eine

Reihe von anonymen Schreiben erhalten, worin gegen die Fernsprüchämter in Berlin Attentate geplant seien.

Die Kriminalpolizei hat bereits Maßnahmen ergriffen, um etwaigen tatsächlich vorhandenen Unverantwortlichen Elementen zu begegnen. An alle Fernsprüchämter sind telegraphische Weisungen ergangen, ihre Gebäude strengstens überwachen zu lassen. Gleichzeitige sind die Ermittlungen nach den unbekanntem Briefschreibern mit dem größten Nachdruck aufgenommen worden.

### Neues Bombenattentat in Eineburg.

Heute nacht gegen 1 Uhr explodierte neben dem Hauptingang zum Regierungsschloß in Eineburg mit gewaltigem Knall und großer Sprengwirkung eine Bombe. Ein Pfeiler des Kellergebälges, in das die Bombe gelegt war, wurde herausgerissen, einzelne Mauersteine flogen 25 Meter weit an die gegenüberliegende Hofmauerwand. Die Bombe durchschlug das Kellergebälge. In dem darüberliegenden Büro des Reichstagsausschusses wurden starke Verwüstungen angerichtet. Ein Schreibtisch verlor halb in der Fußbodenöffnung, die mehrere Meter hohen, mit Atten angefüllten Regale sind vollständig durcheinandergeworfen.

Der Zeitpunkt des Anschlages war gänzlich gemäß, da ein Teil der Regierung, darunter der Bezirksausführer, gegenwärtig in einer Neubau umzieht. Regierungspräsident Dr. Verhoff, der über dem stark gefährdeten Torbogen schlief, blieb unverletzt. Die Leitung im Gebäude verlagte zunächst. Die aufständigen Stellen, das Postsprüchämter sowie sämtliche Landjäger- und Polizeistationen der Umgebung wurden in Kenntnis gesetzt. Polizeipräsident Wenker traf mit mehreren Beamten aus Harburg ein und hat die Ermittlungen aufgenommen. Von den Tätern selbst vorläufig noch jede Spur.

### Die Notlage der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung.

Die Reichsanstalt für Arbeitslosenvermittlung und Arbeitslosenversicherung teilt u. a. mit: Der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung Deobacht, wie aus einem Rundschreiben an den Verwaltungsrat hervorgeht, die Entwidlung in der Frage der Reform der Arbeitslosenversicherung mit lebhafter Sorge. Die

Veränderungen, die das Reformgesetz bisher erlitten hat, und die ihm noch weiterhin bevorstehen, haben den Präsidenten Dr. Syrup veranlaßt, im Interesse der Reichsanstalt erneut an allen in Betracht kommenden Stellen auf eine schnelle Erledigung zu drängen.

Jeber weitere Zeitverlauf erkennbar die Lage der Reichsanstalt in finanzieller und verwaltungsmäßiger Hinsicht. Kann das Gesetz erst am 1. November d. J. in Kraft

treten, so besteht die Gefahr, daß die Reichsanstalt im Winter wiederum erhebliche Darlehen vom Reich in Anspruch nehmen muß, um ihren gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen.

### Die kaufmännischen Angestellten zur Reform der Arbeitslosenversicherung.

Von Paul Feger, Gauvorsitzender im Gau Mitteldeutschland des Deutschen Handlungsgehilfenverbandes.

Die Differenzen im Streit um die Reform der Arbeitslosenversicherung sind durch das nicht einseitig auf die Formel der Unternehmern, der Arbeitnehmer zu bringen. Gewiß gibt es Modifikationspunkte auf beiden Seiten. Ein wenig geistige Nähe der Vorklärung macht die Leistungen der Versicherung ausbauen, um sie zu sanieren, zu heben und geringwertig ist auch der Vorschlag, durch eine Beitragserhöhung aus der Klemme herauszukommen.

Gegen die Beitragserhöhung, die der sozialdemokratische Reichsarbeitsminister durchsetzen will, sprechen nicht nur allgemeine wirtschaftspolitische Gründe, sondern hauptsächlich die Besonderen weiterer Gruppen der Beschäftigten selbst, die bisher schon durch die Beitrags- und Leistungssteigerung auf außerordentlichen Opfern herangezogen wurden. Die Sozialdemokratie steht auf dem Standpunkt, nicht mehr zwischen Kapital und Arbeit, etwa zwischen dem Grundkapital und Bankkapital und den Bauarbeitern, sondern sie drückt die materielle Lage von Arbeitergruppen, die selbst zu den wirtschaftlich Schwachen zählen, deren Ansprüche an die Arbeitslosenversicherung sich jedoch in dem Maße verschlechtern, in dem die Beiträge höher werden und deren Rechte mit der Dauer der Beitragszahlung um nichts besser werden.

Vor allem fühlen sich die Gruppen der Privatangestellten bedroht, gegen ihre schematische Einordnung in die letzte Arbeitslosenversicherung Widerspruch zu erheben. Die Verwirklichung aller beruflichen und sozialen Unterstufen wird für die Privatangestellten einlang untragbar. Feinliche Organisationsfehler und psychologische Irrtümer sind dem Gesetzgeber bei der Schaffung des Gesetzes unterlaufen. Die Sozialdemokraten im Reichstag sträubten sich, diese Irrtümer bei der Reform zu beseitigen.

Die Privatangestellten, die in ihrer überwiegenden Mehrheit in den dominierten bürgerlichen Berufsverbänden, a. B. im D. v. B., die weiblichen Angestellten im S. v. A., ihre Vertretung sehen, genießen die ganz besondere politische Feindschaft der Sozialdemokraten im Reichstag, die seine ränischen, gesellschaftlichen und sozialen Unterstufen bilden wollen. Dabei braucht die echte, soziale Gefühnung und die berufliche Solidarität dieser Gruppen nicht mehr beizubehalten zu werden. Sie haben in den Angestellten-Krankenkassen, in der Angestelltenversicherung, in ihren gewerkschaftlichen Sozialleistungen ganz vorbildliche und gegenwärtige soziale Institutionen, die noch den Vorrang haben, daß die Sozialdemokraten nichts mitzureden haben.

Nur will man es den Kaufmannsgehilfen verwehren, auch die Arbeitslosenversicherung in beruflich-soziale Selbstverwaltung zu nehmen, trotzdem besteht, daß diese angeerbten Erbschaften schon mit den bisherigen Beiträgen gewahrt und berufsmäßige Leistungen gesichert würden, als die finanziell leistungsfähige und bürokratische Arbeitslosenversicherung. Die Forderung nach Erbschaften ist im Reichstag neuerdings abgelehnt worden, teils aus tatsächlichen, teils aus prinzipiellen Gründen. Wir bedauern es, daß man sich so kräftig bemüht, in weiten Volkstreffen durch die Aufrechterhaltung des bisherigen Zustandes, der ein soziales Unrecht bedeutet, die Sozialversicherung zu diskreditieren und ihr auch hier, wie in der Knapploft, Gegner zu erschaffen.

Was hat alles Reden von Menschenwürde für einen Sinn, wenn die Würde und Neise eines so zahlreichen und wichtigen Berufsstandes, mit ihm die Kaufmannsgehilfen darstellen, durch ihre schematische Wertung und

Zwangspolitarisierung in der Arbeitslosenversicherung einfach übertragen wird?

Handwerk und Sozialversicherung.

Die Ausschüsse für Sozialpolitik und Versicherungsfragen des Deutschen Handwerks- und Gewerbetages...

Zur Reform der Arbeitslosenversicherung wurde gefordert: Vermehrung einer Beitrags-erhöhung, Sanierung der Ersparnisse.

Reichsminister Dr. Curtius bei Hindenburg.

Reichspräsident von Hindenburg empfing am Donnerstag den Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius, der in Vertretung des Reichsministers des Auswärtigen, Dr. Stresemann...

Volksparteiler gegen Haag.

Aus Berlin verlautet: Die Befürworter, daß der Vorpunkt plan wieder in Reichstag finden könnte, setzen sich jetzt auch in den Reichstagsparteien. Scholz' Rede in Königsberg hat wie eine Lanze gewirkt...

Brands Wirtschaftseuropa.

Frankreich unterzeichnet die Schiedsgerichts-klausel. Brandt ließ gestern im Wasserfund in Genf eine große Antwortrede auf die Rede Macdonalds...

Afisien in Europa.

Die Wolga ist ein Europäer und doch leben an seinem westlichen Ufer ausgesprochene Afrikaner. Die Sowjetrepublik hat dieses Reich der etwa 120 000 Kalimiden zu einem selbständigen Staat...

Unter dem reinen und interessanten Völkermaterial des weiten russischen Reiches gehören die Kalimiden sicherlich mit zu dem interessantesten und sensationellsten. Vor mehr als zwei Jahrhunderten lebte sie aus ihrer Wohnstätten in Westsibirien...

Sie haben auch ihre Religion treulich bewahrt und leben als Buddhisten in Europa. Die 120 000 Kalimiden dürften die größte buddhistische Gemeinde sein, die Europa aufzuweisen hat.

pricht, das große Befreiungswort aber nur freit. Dr. Scholz hat sich nach Königsberg begeben, wo ihn die Minister Dr. Stresemann und Dr. Curtius über die Vorgänge in Haag befragten...

Graf Westarp über die Dauerkontrolle.

In der „Arbeitszeitung“ behandelt Graf Westarp unter der Ueberschrift „Die Dauerkontrolle der entmilitarisierten Zone“ das Vorkommen über die Kontrolle der entmilitarisierten Zone vom 30. August, das vom Staatssekretär des Auswärtigen Henderson bei der Schlichtung der polnischen Streitigkeiten in Haag verlesen worden ist...

Neue Regierungsniederlage.

Sämtliche Anträge zur Reform der Arbeitslosenversicherung abgelehnt.

Nachdem die geplante normale inter-nationale Besprechung Donnerstagabend nicht zustande gekommen war, trat der Sozialpolitische Ausschuss zur Beratung der Westarp-Anträge am Freitag in der Reichstags-sitzung zusammen...

Francuropaprogramm.

In wesentlicher Einschränkung seiner ursprünglichen Pläne: Es mißte ein Versuch unternommen werden, eine gewisse Gruppe von Völkern untereinander mit einem festen Band zu verbinden...

Bereitungen zu einer Zeppelein-Polarexpedition.

Im April nächsten Jahres soll unter Leitung von Fritzjof Ronnen eine Zeppelein-Polarexpedition unternommen werden, die zur Aufgabe hat, die Arktis in ozeanographischer, meteorologischer und erdmagnetischer Hinsicht zu durchforschen...

Das Ende des Kriminalromans.

Die Vorleser für den Kriminalroman, namentlich in der englisch-sprachigen Welt, ist im Schwanden begriffen. Der Gang nach lebenswahrer Aktualität hat sich jetzt der Bio-graphie der Verbreiter zugewandt...

Was ist ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe?

Warum heißt ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe? — Weil er dann leicht Feuer fängt!

schärfer der Verträge und Abmachungen ge-  
eßt worden ist.

Wie wir erfahren, hat Reichsminister Dr. Curtius gestern vor nachgehenden Mitgliedern des Reichstages die polnische Vorklage über die Saager Konferenz besprochen...

Die Dauer der Dauerkontrolle.

Die Dauer der Dauerkontrolle der entmilitarisierten Zone, die bisher von allen deutschen Parteien ohne jede Ausnahme abgelehnt worden ist und auf deren Ablehnung sich gerade das Zentrum durch die juristischen Darlegungen seines Parteivorstandes und durch dessen Briefwechsel mit dem Minister Wirth mit besonderer Schärfe festgelegt hat...

In der Abstimmung.

Die Abstimmung über die Reform der Arbeitslosenversicherung wurde am Freitag im Reichstag mit 15 gegen 0 Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten bei 4 Enthaltungen des Zentrums und der Wirthsiten Volkspartei abgelehnt.

Was ist ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe?

Warum heißt ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe? — Weil er dann leicht Feuer fängt!

Was ist ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe?

Warum heißt ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe? — Weil er dann leicht Feuer fängt!

Was ist ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe?

Warum heißt ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe? — Weil er dann leicht Feuer fängt!

Was ist ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe?

Warum heißt ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe? — Weil er dann leicht Feuer fängt!

Was ist ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe?

Warum heißt ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe? — Weil er dann leicht Feuer fängt!

Was ist ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe?

Warum heißt ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe? — Weil er dann leicht Feuer fängt!

Was ist ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe?

Warum heißt ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe? — Weil er dann leicht Feuer fängt!

Was ist ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe?

Warum heißt ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe? — Weil er dann leicht Feuer fängt!

Was ist ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe?

Warum heißt ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe? — Weil er dann leicht Feuer fängt!

Was ist ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe?

Warum heißt ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe? — Weil er dann leicht Feuer fängt!

Was ist ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe?

Warum heißt ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe? — Weil er dann leicht Feuer fängt!

Was ist ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe?

Warum heißt ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe? — Weil er dann leicht Feuer fängt!

Was ist ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe?

Warum heißt ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe? — Weil er dann leicht Feuer fängt!

Was ist ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe?

Warum heißt ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe? — Weil er dann leicht Feuer fängt!

Was ist ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe?

Warum heißt ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe? — Weil er dann leicht Feuer fängt!

schärfer der Verträge und Abmachungen ge-  
eßt worden ist.

Wie wir erfahren, hat Reichsminister Dr. Curtius gestern vor nachgehenden Mitgliedern des Reichstages die polnische Vorklage über die Saager Konferenz besprochen...

Die Dauer der Dauerkontrolle.

Die Dauer der Dauerkontrolle der entmilitarisierten Zone, die bisher von allen deutschen Parteien ohne jede Ausnahme abgelehnt worden ist und auf deren Ablehnung sich gerade das Zentrum durch die juristischen Darlegungen seines Parteivorstandes und durch dessen Briefwechsel mit dem Minister Wirth mit besonderer Schärfe festgelegt hat...

In der Abstimmung.

Die Abstimmung über die Reform der Arbeitslosenversicherung wurde am Freitag im Reichstag mit 15 gegen 0 Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten bei 4 Enthaltungen des Zentrums und der Wirthsiten Volkspartei abgelehnt.

Was ist ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe?

Warum heißt ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe? — Weil er dann leicht Feuer fängt!

Was ist ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe?

Warum heißt ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe? — Weil er dann leicht Feuer fängt!

Was ist ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe?

Warum heißt ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe? — Weil er dann leicht Feuer fängt!

Was ist ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe?

Warum heißt ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe? — Weil er dann leicht Feuer fängt!

Was ist ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe?

Warum heißt ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe? — Weil er dann leicht Feuer fängt!

Was ist ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe?

Warum heißt ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe? — Weil er dann leicht Feuer fängt!

Was ist ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe?

Warum heißt ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe? — Weil er dann leicht Feuer fängt!

Was ist ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe?

Warum heißt ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe? — Weil er dann leicht Feuer fängt!

Was ist ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe?

Warum heißt ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe? — Weil er dann leicht Feuer fängt!

Was ist ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe?

Warum heißt ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe? — Weil er dann leicht Feuer fängt!

Was ist ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe?

Warum heißt ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe? — Weil er dann leicht Feuer fängt!

Was ist ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe?

Warum heißt ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe? — Weil er dann leicht Feuer fängt!

Was ist ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe?

Warum heißt ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe? — Weil er dann leicht Feuer fängt!

Was ist ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe?

Warum heißt ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe? — Weil er dann leicht Feuer fängt!

Was ist ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe?

Warum heißt ein Mann, dessen Frau verweist ist, Strohwidwe? — Weil er dann leicht Feuer fängt!

### Neues vom Sage Schwere Gewitter über Nordwestdeutschland.

In der Nacht zum Donnerstag lagen über Westmecklenburg schwere Gewitter, die in verschiedenen Ortschaften große Brände hervorriefen. So wurde in der Nähe von Slütz durch Blitzschlag ein Bauernhof in Brand gesetzt. Das Wohnhaus und das danebenliegende Stallgebäude wurden eingeschert, das Vieh konnte gerettet werden, während die gesamten Erntevorräte mitverbrennten.

Zwölfen Jarrentin und Schönberg lag die Bliz in ein mit Stroh gedecktes Wohn- und Wirtschaftsgelände, das mit großen Erntevorräten bis auf die Grundmauern verbrannte. Bei Müllm wurde ein landwirtschaftliches Anwesen durch Blitzschlag gleichfalls völlig eingeschert. Weiterbrannt hier große Getreidefelder und feine das gesamte Mobiliar. Im Dorf Breitenfelde bei Müllm wurde ein mit Stroh gedecktes Scheune durch Blitzschlag eingeschert; ein Pferd kam hier in den Flammen um, außerdem verbrannte die gesamte diesjährige Ernte des Besitzers. In der Nähe von Rostow wurde heute früh ein Knecht vom Bliz erschlagen.

In den frühen Morgenstunden entluden sich über Hamburg und Umgebung mehrere schwere Gewitter, die von starken Regengüssen begleitet waren. Im Hamburger Stadtgebiet lag der Bliz häufig ein, ohne jedoch zu zünden. Im benachbarten Großflottbek wurde ein großgedecktes Haus durch den entzündenden Brand eingeschert. In Kurup kam es infolge Blitzschlags in einer Schweinefärberei zu einem Brand, der mit vier Röhren bekämpft werden mußte.

### Raubmörder Vielus als „möbliertes Herr“.

Der Raubmörder Fritz Vielus, der kürzlich bei Bad Ems erschossen wurde, hat, wie die Kriminalpolizei feststellte, auch eine Zeitlang in Berlin gewohnt. Nach dem Raubmord in Breslau im Januar dieses Jahres vertrieb er am 18. Februar einen rüberliegenden Ueberfall auf einen Kaufmann in Dresden und erbeutete dabei 15 000 Mark. Schon zwei Tage später, am 16. Februar, war Vielus in Berlin. In der Gensdarmstraße in Wilmsdorf mietete er unter falschem Namen ein Zimmer bei einer älteren Dame, die von seiner wahren Persönlichkeit nichts ahnte. Seine vollständige Anmeldung überlegte er hinaus mit dem Bemerkten, daß er viel auf Reisen sein werde, und gab eine Adresse nach Hamburg und von dort nach Baden-Baden. Da seine Geliebte inzwischen verbrannt waren, verlebte er Schwelende. Ende Juni kam er, kranke verlor, nach Baden-Baden. Dann tauchte er wieder in Hamburg auf.

Nach seinem Fortzug aus der Gensdarmstraße hatte die Witrin, wie jetzt erst bekannt geworden ist, in seinem Schrank eine Pistole gefunden, die der Mörder zurückgelassen hatte. Es ist das Waffe, mit der Vielus auf den Dresdner Kaufmann erschoss.

### Mit dem Zuge in den Kanal.

Der erste Frühling aus Annulla nach Neuenhagen (Holland) sah in der Nähe der Städtischen Moppel in einen Kanal, da der Brückenwärter die Brücke niederzulassen vergessen hatte. Die Lokomotive verlor völlig im Wasser, während der Tender auf der Kanalbohrung hängenblieb. Mehrere Wagen des Zuges wurden vollständig unter Wasser, die Besatzungen zertrümmert wurde. Ein Postbeamter wurde erheblich verletzt. Auch der Heizer und mehrere Reisende, die in das Wasser fielen, erlitten Verletzungen. Da der Zug in der frühen Morgenstunden nur schwach belastet war, wurde ein größeres Unglück vermieden.

### Der Bräutigam rast.

In der Nacht zum Donnerstag spielte sich in Hamm ein blutiges Drama ab. Ein am Mittwoch von Köln aus nach Hamm gereister Peter König gab aus Wut darüber, daß er über Nacht nicht in dem Hause in der Königstraße, wo seine Braut in einer Familie Salzmann wohnte, angekommen wurde, durch die verschlossene Tür eine zehn Schritte ab. Der blühende Arbeiter Hermann Salzmann wurde dabei durch einen Schuß in den Hinterkopf tödlich getroffen, während die Braut König schwer verletzt wurde. Als der Täter sah, was er angerichtet hatte, richtete er die Waffe gegen sich selbst und verlor sie sich so schwer, daß er in den Morgenstunden im holländischen Krankenhaus verstarb.

### Die „Schönheitskönigin“ ein Mann.

In Coyde, einem Badeplatz an der belgischen Küste, wurde dieser Tage einer der beliebtesten Schönheitswettbewerbe veranstaltet. Die Preisrichter hatten fast den ganzen Tag damit zu tun, die Allerhöchste aus der Anzahl der schönsten Mädchen, die sich gemeldet hatten, auszuwählen. Als die Entscheidung über die Gewinnerin und die Menge war von ihrer Wahl begeistert. Die Königin wurde mit stürmischen Jubel empfangen, und wurde von den Klängen und den Beifall der Kinder umringelt und geküßt. Es folgte ein Tanz, in dem Königin mit der Senatoren und der Erfolg des Abends, die jungen Herren prügelten sich beinahe um die Ehre, mit ihr tanzen zu dürfen. Während des letzten Tanzes entwand sich die Königin den Armen ihres Trägers, sprang auf einen Tisch und gab Zeichen. Als alles ihrer Rede lauschen wollte, rief sie sich die Perle vom Kopf, wusch die Schminke von ihrem Gesicht und stand vor der staunenden Menge als ein junger Herr aus Brüssel.

### Zeppelins Ankunft in der Heimat.



Kapitän Lehmann, der das Luftschiff sicher in die Heimat führte, bei der Ankunft in Friedrichshafen. Das Bild zeigt den württembergischen Staatspräsidenten a. D. Staatsminister Baglitz (rechts) auf dem Bilde, der ein Hoch auf die Besatzung ausbringt. Von links die Zweite, die Gattin des Kapitän Lehmann, daneben Posthalter Schürmann, Kapitän Lehmann und der deutsche Botschafter in Washington, Freiherr von Britzsch-Gaffron (mit grauem Hut).

### Die Zeppelin-Transoceanlinien der Zukunft.

Dr. Edener verhandelt in Alton.

Nach seiner ersten Besprechung mit den Vertretern Newporfer Bankhäuser und der Goodyear Zeppelin Co. erklärte Dr. Edener, daß die amerikanische und die deutsche Zeppelinschiffahrt am besten geeignet sind, den geplanten regelmäßigen Luftschiffverkehr über den Stillen und den Atlantischen Ozean aufzunehmen, wenn auch noch kein bestimmtes Abkommen getroffen ist. Präsident Woodrow Wilson erklärte, daß die Marine die Pläne bezüglich der Einrichtung von regelmäßigen Luftschiffen über den Stillen Ozean unterstützen werde, namentlich soweit ein regelmäßiger Luftschiffverkehr mit dem in Frage komme, da der dort stationierten Marineoffizieren auf diese Weise Gelegenheit geboten werde, sich weitgehende Erfahrungen bei der Landung großer Luftschiffe anzueignen. Die Kosten der für den Transozeanischen Dienst zu bauenden Zeppeline werden auf

zwei bis vier Jahre vergehen würden, bis der Betrieb der Luftschifflinien aufgenommen werden könne. Er und Dr. Edener hätten alle Einzelheiten eines die ganze Welt umspannenden Luftschiffverkehrs erörtert, und es sei jedenfalls eine enge Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten zu erwarten. Man nimmt hier an, daß außer den erwähnten Newporfer Banken auch die Dollar-Schiffahrtslinien an dem geplanten Unternehmen interessiert sind. Ein Schiff teilte auch mit, daß Kapitän Edener in die Goodyear Zeppelinwerke eintreten werde, sobald Dr. Edener nach Friedrichshafen zurückkehrt.

Dr. Edener erklärte ferner, daß er beabsichtigt, mit dem „Braf Zeppelin“ in diesem Jahr noch mehrere Fahrten in Europa, namentlich nach Skandinavien, zu unternehmen. Er werde vielleicht auch noch einmal

mit dem Luftschiff nach den Vereinigten Staaten kommen, vorausgesetzt, daß er die Flugpläne in Aufbruch bringen könne.

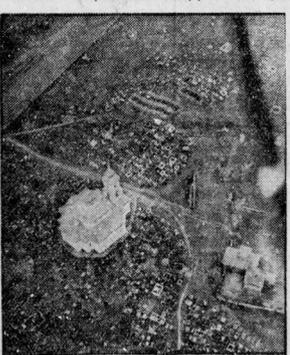
Die „New York Times“ aus Alton berichtet, erklärte Vizepräsident Gundersen von der Goodyear Zeppelin Co., er erwarte, daß die Marine die Pläne bezüglich der Einrichtung von regelmäßigen Luftschiffen über den Stillen Ozean unterstützen werde, namentlich soweit ein regelmäßiger Luftschiffverkehr mit dem in Frage komme, da der dort stationierten Marineoffizieren auf diese Weise Gelegenheit geboten werde, sich weitgehende Erfahrungen bei der Landung großer Luftschiffe anzueignen. Die Kosten der für den Transozeanischen Dienst zu bauenden Zeppeline werden auf

vier Millionen Dollar je Schiff veranschlagt. Die Errichtung einer Luftschiffhalle in Danzig dürfte nicht notwendig sein, da die dort vorhandenen Anfernter vollständig genügen. Allerdings müßten in Danzig Tanks für die Aufbewahrung des Heliums angelegt werden, das für die im positiven Dienst in Betracht kommende Luftschiffe benötigt wird.

Dem genannten Blatt zufolge sollen die geplanten Zeppelin-Verkehrslinien durch die beiden Newporfer Bankhäuser Lehmann & Co. und Murphy & Co. ohne Beteiligung des Kapitän Lehmann finanziert werden. Im Verlauf des Winters wird man sich bemühen, von dem Bundeskongress mehrjährige Postkontrakte für die Zeppellinien zu erhalten.

### Der Kirchhof von Jafutsk

im ostasiatischen Rußland, über dem zu Ehren der in Sibirien verstorbenen deutschen und öster-



restlichen Kriegsgefangenen ein Kranz abgeworfen wurde. Die Aufnahme wurde vom Luftschiff aus gemacht.

### 10 Tote bei einem Sturm in Spanien.

Einer der schlimmsten Stürme, den Spanien wohl je erlebt, forderte, soweit bis jetzt festgestellt wurde, wenigstens zehn Todesopfer. Außerdem liegen Meldungen vor, daß mehr als vierzig Personen schwer verletzt wurden. Der Sturm, der hauptsächlich die Provinzen Andalusien, Valencia und Cordoba heimgesucht, brach im Verein mit wolkenbräutigem Regen an vielen Stellen die Dächer der Häuser, ungefähr 60 Dörfer und kleinere Ortschaften wurden überflutet. Der Sturzregen ist bedeutend. In manchen Stellen konnten die Einwohner nichts von ihrer Lage in Sicherheit bringen und mußten vielfach von höher gelegenen Stellen aus zusehen, wie ihr Vieh fortgeschwemmt wurde.

deren Gefährter durch eine Brille etwas ungemün Reliquies erhalten, eine Feststellung, die man besonders bei amerikanischen Wirtegeschäften machen kann.

### Der Taifun über den Philippinen.

Der Taifun, der — wie gemeldet — den Dampfer „Magay“ im Bagajoff zum Untergang brachte, wobei 28 Personen ums Leben kamen, ging, wie „Associated Press“ meldet, mit Ballenbränden einher und stichtete in verschiedenen Teilen des Landes schweren Schaden an. Unter den 28 Personen des „Magay“, die ertranken, sind sechs Matrosen dieses Dampfers.

Der Orkan hielt vom Sonntag bis Dienstag an und versatz sich erst am Mittwoch in Richtung des Chinesischen Meeres. Aus den entlegenen Gegenden der Philippinen stießen Meldungen noch aus; der Gouverneur von Pampanga schätzte den allein in dieser Provinz angerichteten Schaden auf fünf Millionen Dollar. In Montalban brach der Damm, so daß am Abflusse 17 Personen ertranken. Aus der Provinz Negos wurde viele Todesfälle gemeldet. Der Taifun hat bis auf weiteres die Zuleitung von Wasser durch die Wasserleitung der Hauptstadt Manila unmöglich gemacht.

Die Hitze, von der bereits gemeldet wurde, erstickt sich nunmehr über den größten Teil der Vereinigten Staaten und über Kanada. In Newyork betrug die Temperatur auf 35 Grad Celsius. Aus Lancaster (Pennsylvanien) werden 40 Grad Celsius gemeldet.

### Die Ursache der Explosionskatastrophe in der Pulverfabrik von Mont Chiari.

Zu der Explosionskatastrophe in Mont Chiari wird noch bekannt. Gleich nach dem Erschlagen des Feuers schloß eine hohe Stichtamme aus den Sprengstofflagern auf. Durch den ungeheuren Luftdruck der Explosion wurden die Vergebäude glatt auseinandergerissen. Nur ein kleiner Teil der Arbeiter konnte sich meist mit trennen. Die meisten wurden durch die Luft der Explosion verbleibt. Die Zahl der Schwerverletzten beträgt 22. Sie wurden auf Autos in die Krankenhäuser von Brescia und Chiari gebracht. Im Laufe der Nacht

haben noch fünf Schwerverletzte, unter ihnen ein junger Arbeiter, der zum ersten Male in einem Sprengstoffwerk gearbeitet hatte. Bei der Katastrophe lag nur eines der beiden Magazine mit in die Luft, während das andere, größere Lager unverletzt blieb. Man konnte es nur unter großen Mühen und Anstrengungen von der Zerstörung befreien. An der Unglücksstätte sind in den Spätstunden spielen sich herzerregende Szenen ab. Ueberall suchen Leute nach vermissten Angehörigen. Wieviel Verunglückte noch in den zerstörten Gebäuden begraben liegen, konnte nicht festgestellt werden, da viele Arbeiter noch in der Umgebung umherirren. Als Ursache des verhängnisvollen Brandes kommt aller Wahrscheinlichkeit nach Selbstzündung in Frage.

### Flugzeug stürzt mit 8 Mann ab.

Das seit 24 Stunden überfallige Passagierflugzeug „City of San Francisco“, das den regelmäßigen Luftverkehr zwischen Oklahoma und Arizona versah, ist in der Nähe der mexikanischen Grotte Salinas vollständig zertrümmert und am Boden zerstört worden. Die Fluggröße und die drei Mann starke Besatzung wurden als Leichen geborgen. Aufsteigend ist das Flugzeug in ein schweres Gewitter geraten, das über Arizona wütete, wobei der Pilot die Gewalt über die Maschine verloren hat.

Unter den getöteten Passagieren befand sich auch eine Frau und der bekannte Newporfer Sportpilot William Beers, eine Autorität auf dem Gebiete des Geflügelfluges. Der unglückliche Apparat war ein Ganzmetallflugzeug mit drei Motoren und erst neuerdings in Betrieb genommen. Die Gegen, in der sich die Katastrophe zutrug, wird von den zur Erlundung ausgesendeten Fliegern als eine der düstesten Landstriche der Vereinigten Staaten

gesehen. Sie besteht fast ganz aus Vulkanformationen, erloschen Lavabetten und zahlreich Gesteine. Hier ist das Herz des Wilden Westens und die Heimat der letzten großen Indianerstämme, die sich am Gebiete der Union erhalten haben. Die Reservationen der Juni- und Kaajo-Anbriener befinden sich nicht weit davon.

### Die Leiter eines Berliner Bankgeschäftes verhaftet.

Auf Veranlassung der Berliner Staatsanwaltschaft wurde am Donnerstagmorgen in seiner Villa in Klosterfeld die Wit der Kapitän aus Sa. D. und später Bankier von Sad aufgenommen mit seiner Frau, die in Hamburg geborenen Adolphiobin Hans Dietrich Köppler v. Sad durch kriminalkommissar Wobdrow festgenommen. Beide wurden in einem Auto nach dem Volkspräsidium und von dort nach einem kurzen Verhör nach Moabit gebracht.

Von Sad war früher Kommandant der „Hohenzollern“ und hat den Kaiser auf seinen sämtlichen Reisen begleitet und seine Schiffe geführt. Während des Krieges war er Kommandant eines Unterseebootes.

Der einstige Studienrat in dieser Angelegenheit dürfte der junge Köppler sein, der als Inhaber des Bankgeschäfts zeichnet und in dessen Händen die Geschäftsführung in früherer Linie lag.

Als Köppler in eine finanzielle bedrängte Lage geriet, führte er um sich zu retten, eine Reihe höchst unglücklicher Spekulationen aus. Später stellte sich heraus, daß Köppler v. Sad die Depots seiner Kunden reitlos angegriffen und für sich verwendet hatte.

### Travemünde wird eingeebelt

Nachdem vor einiger Zeit im Opreußen-Werft Friedland, das die Stromerzeugung für die ganze Provinz durchführt, interessante Vernebelungsversuche stattgefunden haben, wird am 17. d. M. ein ähnliches Experiment mit dem Wasser- und Dampfmaschinen Travemünde vorgenommen werden. Auch hier wird es sich umhandeln, die gesamten Anlagen derart einzubauen, daß etwa bei einem Feuertangriff die Gebäude und Anlagen der Sicht feindlicher Flugzeuge auf längere Zeit entzogen würden. Unter dem Schutze der künstlichen Nebel wird man in Travemünde versuchen, die Flugzeuge aus der Halle zu bringen und aufs Wasser zu setzen, um sie einer bei der Verbrennung als geplant angenommenen Zerstörung zu entziehen.

### Vollbesetzter Straßenbahnzug stürzt um.

Gestern früh entgleiste auf der Straßenbahn Oberhausen — Meisingen (Sachsen) in einer Kurve ein vollbesetzter Straßenbahnwagen mit 14 Fahrgästen in voller Fahrt. Die Wagen wurden umgeworfen und fast alle Fahrgäste verletzt. Man nimmt an, daß der Zug zu schnell gefahren ist.

### Blondinen mit Brille bevorzugt

Ein junger Amerikaner, der sich zu verheiraten dachte, annahernte in einer großen Zeitung, er finde ein junges Mädchen mit etwas Geld. Aufbegehrend sei blondes Haar und eine bunte Hornbrille. Er erwiderte, daß Brille werden hochgemordet, daß die Flugzeuge aus der Halle zu bringen und aufs Wasser zu setzen, um sie einer bei der Verbrennung als geplant angenommenen Zerstörung zu entziehen.

Wie könnte eine moderne Frau noch einen Kneifer tragen? Die Zeiten, an die Vergangenheit, sind längst vorüber. Und ein Vorkonig ist doch nur etwas für alte Damen. Heute mochte die Frau selbst identifiziert und dem Mann alle erdenklichen Vorteile freitragend, fast, die die Hornbrille auf und weiß sie zu tragen, daß sie nicht mehr entstellend wirkt. Bei den Männern haben wir uns ja auch daran gewöhnt. Tatsächlich gibt es Frauentypen,

**Stadt-Theater Halle**  
 Heute Freitag  
 10-12 Uhr  
 Olympia  
 Spiel von  
 Fr. Wolmar  
 Sonntag  
 10-12 Uhr  
 Hengst  
 Eine von  
 Rich. Wagner

**WALHALLA**  
 Dr. O. Kleinmann, Tel. 28385  
 Die groß. Ausstattungs-Revue  
**Die verflixte Liebe**  
 in 24 Szenen, Klagen, Irrtümer, frohlichen  
 Bildern ist das Ereignis der diesjährl.  
 Saison. Ein Genuss  
 für Auge und Ohr.  
 Gewöhnliche Preise ab 60 Pfennig  
 Angenehmer kühler Aufenthalt

**Auswärtige Theater**  
 Neues Theater in Leipzig  
 Sonntag, 7. Sept., 19.30  
 Ein Mastenball  
 Neues Theater in Leipzig  
 Sonntag, 7. Sept., 20.00  
 Das Rühlgeld  
 Neues Operetten-  
 Theater in Leipzig  
 Sonntag, 7. Sept., 20.00  
 Die Waise  
 von Stambul  
 Friedrichs Theater in Dessau  
 Sonntag, 7. Sept., 16.00  
 Hofkapell der Weiße  
 Stadt-Theater in Magdeburg  
 Sonntag, 7. Sept., 19.30  
 Der Mühlstein

**Zweite Aufforderung.**  
**Hildebrandsche Mühlenwerke A.-G.,**  
**Böllberg-Halle.**  
 Aktienumsatz.  
 Auf Grund der 7. Verordnung zur Durchführung der  
 Verordnung über Goldanlagen fordern wir die Inhaber  
 unserer Aktien Nr. 1-3000 über je 40 RM. und Nr. 3001  
 bis 3200 über je 200 RM. hiermit auf, diese Aktien nebst  
 einem Verzeichnis der koordinierten Nummernverzeichnisse in  
 doppelter Ausfertigung bis zum  
 15. Januar 1930 einschl.  
 bei dem Halleschen Bankverein v. Kutsch, Kaempff &  
 Co., Halle,  
 oder bei dem Bankhaus Hardy & Co., Berlin W 56,  
 Markgrafstr. 36,  
 während der üblichen Geschäftsstunden zum Umtausch  
 gegen neue Stammaktien zu 1000 RM. und 200 RM. einzu-  
 reichen. Gegen eingereichte je 5 Aktien a 200 RM. bzw.  
 25 Aktien a 40 RM. wird eine Aktie a 1000 RM. und gegen  
 eingereichte 5 Aktien a 40 RM. bzw. 1 jetzige Aktie a  
 200 RM. wird eine Aktie a 200 RM. ausgetauscht. Die In-  
 haber des Widerspruchs ist ersucht, daß der wider-  
 sprechende Aktionär seine Aktien oder die über sie von  
 einem Notar ausgestellten Hinterlegungscheine bei unserer  
 Gesellschaftskasse in Böllberg oder bei den oben bezeich-  
 neten Stellen hinterlegt und dort die Nummerfolge nach  
 Widerspruchsfrist beibehält. Fordert der Aktionär die hinter-  
 legten Urkunden vorzeitig zurück, so verliert er von ihm  
 erhobene Widerspruch seine Wirkung. Der Widerspruch  
 wird wirksam und dem Umtausch der Aktien zu 40 RM. hat  
 zu unterbleiben, wenn die Aktien zu 40 RM. gegen deren  
 Umtausch rechtmäßig Widerspruch erhoben worden ist,  
 zusammen den zehnten Teil des Gesamtbetrages der Aktien  
 zu 40 RM. erreichen. Indessen werden die eingereichten  
 Aktien zu 40 RM., soweit deren Inhaber einen Widerspruch  
 gegen den Umtausch nicht erhoben haben, als freiwillig  
 zum Umtausch einzureichen angesetzt und umgetauscht,  
 sofern nicht von den Aktionären bei der Einreichung ihrer  
 Aktien zum Umtausch ausdrücklich Einspruch hiergegen  
 erhoben worden ist. Der Umtausch ist provisorisch, falls  
 die Aktien mit einem doppelten der Nummernfolge nach  
 geordneten Verzeichnis an dem Schalter der obigen Stellen  
 eingereicht werden; andernfalls wird die übliche Pro-  
 vision für Nachforschung geltend gemacht und der Umtausch  
 Später vermittelt, soweit möglich, die Umtauschstellen.  
 Diejenigen Aktien unserer Gesellschaft zu 40 RM., die  
 nicht bis zum 15. Januar 1930 eingereicht worden sind,  
 werden als nicht geltend gemachten Bestimmungen für  
 kraftlos erklärt werden. Das Gleiche gilt von solchen  
 Aktien, welche die zum Umtausch erforderliche Zahl nicht  
 erreichen und uns nicht zur Verwertung für Rechnung  
 der Beteiligten herzuwenden wollen. Die auf die für kraftlos  
 erklärten Aktien entfallenden neuen Aktien unserer Gesellschaft  
 zu 1000 RM. und 200 RM. werden nach Maßgabe des Ge-  
 samtes für Rechnung der Beteiligten verankert, wobei der  
 Erlös abzüglich der entstandenen Kosten den Empfangs-  
 berechtigten nach Verhältnis ihres Besitzes zur Verfügung  
 gestellt werden wird.

**Gewinnauszug**  
 5. Klasse 33. Preussisch-Gebietes  
 (258. Preis). Klaffen-Erträge  
 Ohne Gewähr. Raubdruck verboten  
 Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich  
 große Gewinne gefallen und zwar je einer  
 auf die Erste gleiche Nummer in den beiden  
 Hälften I und II  
 25. Sitzungstag 5. September 1929  
 An der Sortimentsziehung wurden Gewinne  
 über 150 ZR. gezogen  
 4 Gewinne zu 5000 ZR. 6255 17493  
 8 Gewinne zu 3000 ZR. 52568 6191 241819  
 26119 Gewinne zu 2000 ZR. 2216 18120 18359 108712  
 116394 129232 140670 208904 23810 28899  
 303641 321358  
 40 Gewinne zu 1000 ZR. 15356 22455 36744 45849  
 71707 86581 94848 83125 111709 121548 138741  
 174783 211723 225357 28910 267758 387620  
 379261 386485 395568  
 92 Gewinne zu 500 ZR. 4816 5898 40440 40927  
 42855 45065 63949 79497 60082 62024 84058  
 84707 81794 94872 100900 101919 116399 121239  
 122281 129899 137119 162264 182114 202243  
 204417 217063 228996 242258 258950 261793  
 270024 274116 283904 295431 294768 302924  
 310870 330163 341388 346209 351034 360039  
 371987 379006 387698 395717  
 111 Gewinne zu 300 ZR. 1169 1620 19394 20503  
 23892 26027 26230 27289 30679 33667 33721  
 34322 35333 4271 46838 60042 60447 92476  
 91898 71814 76033 78028 83167 85047 92476  
 93293 185489 191240 248785 194480 205640  
 126796 127512 133414 134267 139819 138310  
 138569 140982 143450 142212 143224 146938  
 147222 147222 147222 147222 147222 147222  
 163278 167748 169832 178957 183557 190929  
 193283 195489 191240 248785 194480 205640  
 209863 210717 218651 222283 223229 227005  
 234226 238143 246056 246280 246606 248561  
 249497 300280 300684 302229 304087 304084  
 307497 309099 309099 309099 309099 309099  
 335308 344862 347522 348308 350687 351898  
 361234 371456 373393 381292 386946 389242  
 390228 398208 398217 398208

**Textbücher**  
 sind zu haben in den  
 Bücherstuben der  
 „Saale - Zeitung“  
 (Allgemeine Zeitung  
 für Mitteleuropa)  
 Rannischestr. 10,  
 Kleinschmieden 6  
 Tel. 246 46

**Kurhaus Wittekind**  
 Heute abend:  
**Letztes Abend - Konzert**  
 (Opernmusik)  
 der diesjährigen Saison der Halleschen  
 Kapellmusik. Ein Genuss  
 für Auge und Ohr.  
 Leitung Kapellmeister B. Platz  
 Ermäßigte Eintrittspreise 30 Pfg.

**Bergschenke.**  
 Perle d. Saalrautes  
 Jeden  
 Sonnabend  
 nachmittags  
**Konzert**  
 Eintritt frei

**Gorsleben.**  
 Sonntag, 8. d. 9.  
 Zu Heiter  
**Tanzmusik**  
 laden ein  
 Rimpler, Gastwirt

An der Stadtmittagsziehung wurden Gewinne  
 über 150 ZR. gezogen  
 4 Gewinne zu 10000 ZR. 19701 388058  
 2 Gewinne zu 5000 ZR. 223658  
 10 Gewinne zu 2000 ZR. 18294 159910 216418  
 22678 313126  
 22 Gewinne zu 1000 ZR. 10095 28864 70898 140888  
 176289 219710 293877 30043 340989 344448  
 356458  
 110 Gewinne zu 500 ZR. 26358 30306 35422 37114  
 48574 5169 50905 50488 50936 51694 57206  
 58949 107480 123640 124083 124850 137393  
 138944 150964 150808 160510 172216 197070  
 202346 207260 22511 22522 22522 232996  
 239964 241750 24210 244352 250693 258214  
 269189 282426 292423 303085 311883 324416  
 327323 328387 33143 350368 350828  
 361880 366781 368653 370490 385310 389508  
 398310 397708  
 194 Gewinne zu 300 ZR. 2267 5079 6822 10235 11258  
 17967 18114 21880 24757 42625 56981 54449  
 17408 92273 10889 60969 65334 82022 83040  
 141004 80683 99167 98410 101262 111675 117077  
 118390 127480 127480 127480 127480 127480  
 149741 148705 157439 158829 166878 171198  
 180190 201495 201476 201608 202626 207613  
 208378 208378 21081 21081 21081 21081  
 226281 240182 244159 248342 248577 250408  
 255284 255284 255284 255284 255284  
 270481 270608 278591 280620 281639 282022  
 286448 297704 303202 303827 310315 312869  
 317898 325823 325823 325823 325823 325823  
 338624 340716 341244 343343 346598 346896  
 356328 356328 356328 356328 356328  
 380920 386886 460946 460946 460927

**MODERNE THEATER**  
 3 Sensationen 3  
 in einem Spielplan  
 Doppel-  
 Conference  
 Dichter.  
 Schlacht  
 Tenor und  
 Ballerina  
 vom Olympia-  
 Theater Paris  
 Bühler Auffahrt  
 Sonnabend bis  
 4 Uhr geöffnet  
 Sonntag  
 16 Uhr:  
 Tanz und  
 Vorstellung  
 bei freiem Eintritt

**Grosse Kundgebung**  
 gegen  
 den Young-Plan  
 Heute abend 8 Uhr  
 im Hofjäger, Lindenstraße  
 Redner  
**Gauleiter Paul Kinkler**  
**Ersicht in Massen!**  
**freie Aussprache!**  
 National - Sozialistische Deutsche  
 Arbeiter-Partei, Gau Halle-Merseburg

**Stolberg**  
 (Erbbau).  
 Sonntag, 8. d. 9.  
 Zu Heiter  
**Tanzmusik**  
 laden ein  
 Rimpler, Gastwirt

**Hildebrandsche Mühlenwerke A.-G.**  
 Bei Billberg, den 6. September 1929.

**Die Staatlichen Loterie-Einnahmer:**  
 in Halle  
 Lehmann, Große Steinstraße 19  
 Frankel, Große Steinstraße 14  
 Rodde, Moritzvinger 7  
 v. Schere, Ludwig-Wuch.-Str. 28  
 Künstler, Geilstraße 54  
 Abramowitz, Scharenstraße 1

**Kriegerwaisenfürsorge**  
 im Kriegerverband des Saal- und Stadtkreises  
 Halle (Saale) [Meisterschaftsschule Nr. 52]  
**2. Wohltätigkeits-Konzerte**  
 in der Saalstad-Brauerei  
 Sonntag, den 8. September, von 3 1/2 bis 11 Uhr.  
 Musik: Die Hallesche Bergkapelle  
**Feuerwerk:** Gebr. Pfeiffer  
 Eintritt: Vorverkauf 50 Pfg. - Kasse 60 Pfg.

**Hildebrandsche Mühlenwerke A.-G.**  
 Gleich- und Drehstrom-  
 Motoren  
 Bei Umtausch auf  
 Drehstrom nebene  
 Gleichstrommotoren  
 in Zahlung, Reparaturen  
**Elektromotorenbau Halle**  
 Ing. Max Kirchgeorg  
 Barbarastr. 24 Telefon 238 73

**Kleiderstoffe**  
**Seidenstoffe**  
 Neuheiten  
 für den Herbst  
 in erschöpfender Auswahl.  
 Erprobte Qualitäten.  
 Die durch den Neuba  
 werden vermehrt  
 Schaufenster und  
 Verkaufsräume  
 erleichtern den  
 Einkauf.  
**Besonders**  
**billige Preise**  
 Ulstein-Schnitt  
 HUTH  
 HALLE, R. GROSSE STEINSTR. 86/87 - MARKT 21

**Rundfunk am Sonnabend und Sonntag**  
 Leipzig  
 Wellenlänge 259 Meter.  
 Sonnabend  
 10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 10.05 Uhr: Wetter-  
 richtung und Wetterbericht. 10.20 Uhr: Sendung des  
 Tagesprogramms. 10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt.  
 11 Uhr: Rundfunknachrichten. 11.45 Uhr: Wetter-  
 richtung und Wetterberichtsmitteilung. 12 Uhr: Schall-  
 plattentanz. 12.50 Uhr: Franz Schreier. Dresden. Die  
 13 Uhr: Saalener Zeitungen. 13-14.30 Uhr: Schallplatten-  
 konzert. 14.30-15.15 Uhr: Hofkapelle für die Jugend.  
 Sprecherin: Gulanke Bach. 15.45 Uhr: Wirt-  
 schaftsnachrichten. 16.30 Uhr: Rundfunkkonzert.  
 Das Leipziger Rundfunkorchester. Dirigent: Günter  
 Weber. 18 Uhr: Rundfunkkonzert. 18.30 Uhr: Wetter-  
 richtung und Zeitungen. 18.55 Uhr: Orchesterkonzert.  
 19 Uhr: Franz Schreier. Dresden. Die  
 20 Uhr: Prof. Dr. Paul Schöpe-Rammberg, Saale-  
 er. „Das deutsche Haus.“ 20 Uhr: Orchesterkonzert.  
 Das Leipziger Rundfunkorchester. Dirigent: Alfred  
 Schreier. Musikalische Mitteilungen. 21.15 Uhr: Wie-  
 der der Saale; gesungen von Heiga Petri, Dresden.  
 22 Uhr: Zeitungen, Wettervorhersage, Pfefferbericht,  
 Bekanntgabe des Sonntagsschallplatten- und Sport-  
 platt. Anfüchters bis 0.20 Uhr: Zanzmusik.

**Königswusterhausen.**  
 Wellenlänge 1685 Meter.  
 Sonnabend  
 8.50 Uhr: Wetterbericht für die Sandviertel.  
 10.20 Uhr: Rundfunknachrichten. 12-12.50 Uhr: Wirt-  
 schaftliche Berichterstattung für die Saale, „Rufft und  
 Gott.“ 12.50 Uhr: Wetterbericht für die Sandviertel.  
 12.55 Uhr: Saalener Zeitungen. 13.30 Uhr:  
 Reichliche Nachrichten. 14.30-15 Uhr: Kinderoper-  
 führung. Heute hier für zum ersten Mal  
 Täglich; Leitung: Ursula Scherz. 15-15.30 Uhr: Aus-  
 dem Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht:  
 Die VIII. Reichsschulmusikwoche in Hannover; Dr.  
 Hans Byker. 15.30-16.45 Uhr: Rette. 16-16.30 Uhr: Wirt-  
 schaftl. 16.45-18.30 Uhr: Vertretertagung der  
 17-17.30 Uhr: Wetterbericht für die Sandviertel.  
 18.30 Uhr: Erholung und Berufsarbeit. Dialog einer  
 Angeheimeschwester im Bodenhaus. Ing. G. Püttig.  
 18.30-18.55 Uhr: Französisch für Anfänger; Leiter:  
 Claude Gramet, Gertrud von Cyferen. 18.55-19.30  
 Uhr: Zeitungsberichterstattung, das deutsche Haus  
 der Berliner Rundfunkgesellschaft; Dr.-Ing. W. Heiser. 19.30  
 bis 19.45 Uhr: Rette und Cete. Uhr: Gestaltung, Ver-  
 wendung und Rolle in der Zivilisation; Dr.-Ing.  
 Ernst Götter. 19.55 Uhr: Wetterbericht für die  
 Sandviertel. 20.15 Uhr: Bühnenabend. Anfüchters  
 des Tagesprogramms. Wetterbericht, dritte Bekanntgabe  
 der Tagesnachrichten, Sportnachrichten, Danach: Zanz-  
 musik. Während der Pause: Wirtplatt.

**Sofas**  
 Preiswerte  
 gut gearbeitete  
 Sofas  
 55.- 85.- 107.-  
 116.- 145.-  
 145.- RM.  
**Rahmbetten**  
 35.- 45.- 50.-  
 59.- 83.- RM.  
 Große Auswahl.  
**Jungblut**  
 Möbelhaus  
 Albrechtstr. 37  
 Krankheiten  
 aller Art, sowie ver-  
 altete Leiden sind auf  
 folgende Weise mod.  
 System mit Galle-  
 stein werden oft in  
 kurzer Zeit abge-  
 löst, die ohne Oper-  
 tionen bei gut  
 Jährl. Galle a. S.  
 Dr. Hansstr. 40.

**Sonntag**  
 8 Uhr: Sandviertelkonzert. Sandviertelkonzert-  
 orchester Friedrich W. Schanz, Dresden; „Aufbau, Mit-  
 teilungen und Berichterstattung der Dreifachkanten.“  
 8.50 Uhr: „Eggenlohn“ aus der Kreisstadt in Dresden.  
 Organist: Hermann Himmelfart 9 Uhr: Worgen-  
 feier. 11 Uhr: Dr. Maximilian Paetz, Leipzig:  
 „Hand mit die Erde.“ 11.30 Uhr: Worgenfeier für  
 Prof. Wendebach, anlässlich der Wiederkehr des  
 200-jähr. Geburtsjahres des Philosophen im Friedrich-  
 Theater, Dessau. Anfüchters: Wettervorhersage und  
 Zeitungen. 13 Uhr: Schallplattenkonzert. 14 Uhr:  
 Musikpreis und Ausstellungspreis. 14.30 Uhr: Die  
 Schindler. Drei Götter. Regie: Hans  
 Schmidt. 1. Aufgeführt von Karl Schmid.  
 2. Arbeit macht das Leben schön. Kriminalroman in  
 einem Akt von Herbert Schönlank. 15.15 Uhr:  
 Was der Wissenschaft. 16 Uhr: Experimentellor-  
 tanz; Tiere der dem Mikroskop. Walter Bernhard  
 Sade. Berlin. 17-18.30 Uhr: Orchesterkonzert. Das  
 Leipziger Rundfunkorchester. Dirigent: Günter  
 Weber. 18.30 Uhr: Dr. W. Scherz. Geistesgeschichte. Mit  
 dem Unterföcher in die Regionen des ewigen Lebens.  
 19 Uhr: Dr. Günter Schürdt, Juidau. „Zur  
 vortrefflichen Mittelbeurteilung.“ Juidau als  
 20.15 Uhr: Dr. W. Scherz. Geistesgeschichte. Mit  
 dem Unterföcher in die Regionen des ewigen Lebens.  
 21.15 Uhr: Dr. W. Scherz. Geistesgeschichte. Mit  
 dem Unterföcher in die Regionen des ewigen Lebens.  
 22.15 Uhr: Dr. W. Scherz. Geistesgeschichte. Mit  
 dem Unterföcher in die Regionen des ewigen Lebens.  
 23.15 Uhr: Dr. W. Scherz. Geistesgeschichte. Mit  
 dem Unterföcher in die Regionen des ewigen Lebens.  
 24.15 Uhr: Dr. W. Scherz. Geistesgeschichte. Mit  
 dem Unterföcher in die Regionen des ewigen Lebens.  
 25.15 Uhr: Dr. W. Scherz. Geistesgeschichte. Mit  
 dem Unterföcher in die Regionen des ewigen Lebens.  
 26.15 Uhr: Dr. W. Scherz. Geistesgeschichte. Mit  
 dem Unterföcher in die Regionen des ewigen Lebens.  
 27.15 Uhr: Dr. W. Scherz. Geistesgeschichte. Mit  
 dem Unterföcher in die Regionen des ewigen Lebens.  
 28.15 Uhr: Dr. W. Scherz. Geistesgeschichte. Mit  
 dem Unterföcher in die Regionen des ewigen Lebens.  
 29.15 Uhr: Dr. W. Scherz. Geistesgeschichte. Mit  
 dem Unterföcher in die Regionen des ewigen Lebens.  
 30.15 Uhr: Dr. W. Scherz. Geistesgeschichte. Mit  
 dem Unterföcher in die Regionen des ewigen Lebens.  
 31.15 Uhr: Dr. W. Scherz. Geistesgeschichte. Mit  
 dem Unterföcher in die Regionen des ewigen Lebens.

**Sofas**  
 Preiswerte  
 gut gearbeitete  
 Sofas  
 55.- 85.- 107.-  
 116.- 145.-  
 145.- RM.  
**Rahmbetten**  
 35.- 45.- 50.-  
 59.- 83.- RM.  
 Große Auswahl.  
**Jungblut**  
 Möbelhaus  
 Albrechtstr. 37  
 Krankheiten  
 aller Art, sowie ver-  
 altete Leiden sind auf  
 folgende Weise mod.  
 System mit Galle-  
 stein werden oft in  
 kurzer Zeit abge-  
 löst, die ohne Oper-  
 tionen bei gut  
 Jährl. Galle a. S.  
 Dr. Hansstr. 40.

**Sofas**  
 Preiswerte  
 gut gearbeitete  
 Sofas  
 55.- 85.- 107.-  
 116.- 145.-  
 145.- RM.  
**Rahmbetten**  
 35.- 45.- 50.-  
 59.- 83.- RM.  
 Große Auswahl.  
**Jungblut**  
 Möbelhaus  
 Albrechtstr. 37  
 Krankheiten  
 aller Art, sowie ver-  
 altete Leiden sind auf  
 folgende Weise mod.  
 System mit Galle-  
 stein werden oft in  
 kurzer Zeit abge-  
 löst, die ohne Oper-  
 tionen bei gut  
 Jährl. Galle a. S.  
 Dr. Hansstr. 40.

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,80 RM., durch Ausgabestellen ohne Dringertag 2,10 RM., Vorgehenpreis 0,18 RM., die zehngelapnete Millimeterzettel, 0,80 RM., die Millimeter-Nettanzettel

### Aus der Stadt Halle Gewitter über Halle.

Wirlich? Gibt's denn somas überhaupt? Was ist denn das: Gewitter und Regen? Können sich die ättesten Leute, dies unerblühte Geschlecht, noch entinnen, das es geregnet hat? „Weiter, sehr warm und trocken“ hatte der amtliche Wetterbericht für gestern wieder gesagt. Gegen Abend aber kam dann doch ein kühler Wind, kühlte, und im Süden wurde der Fortschritt graufschwarz. Es bligte, und erst lange, lange nachher, als man den Blitz schon vergessen hatte, kam der Donner. Das ging so eine Weile. Die graue Wand schob sich höher und wurde zum Dach. Der Wind wurde zur Brise und trieb Staub ins Gesicht, aber noch keine Regentropfen. Dann wurden die Intervalle zwischen den Blitzen und den Donnern kürzer; es tropfte, es prasselte, es gab — kein Zweifel! — das wir Regen! Die Wolken, als sie nach langer Schwärze über den Saal die Erde das Meer mit „Zwölfmal, zwölffmal!“ — aber lautet das griechische Wort anders? — begrüßten, konnten nicht vernünftiger sein als die Gassenler, wie gestern das Meer zu ihnen in die ausgedörrte Wüste herunter kam.

Sommt untre Erkundigungen reifen, hat es nicht eingeschlagen; jedenfalls nicht vom Gewitter. Die Regenmenge in Mitteldeutschland war gering; nur in den Süden einer Überschwemmung, unbeschränkter Gassenfeste, die wir sprachen, standen zwei Zentimeter Regen.

Es ist entsetzlich fühlbar geworden, aber nicht auf lange Zeit. Vor Ende des Tages sind die Temperaturen wieder gestiegen. Alle leiden unter der Hitze; niemand kann sagen: das Wetter läßt mich vollkommen kalt. Wir müssen der ansonstern Trockenheit untern trockenen Humor entgegenstellen, der gottlos nicht eintrudelt.

### Brügelei am Botanischen Garten.

Die Fährände im nächsten Saale werden immer schlimmer. Keilerer sind sojungen an der Nachterdung. Weist brügel sich die Leute wegen Müllfährten, aber oft liegen den Schlägeren aus politische Motive zugrunde. Weiler nacht kam es in der Nähe des Botanischen Gartens zu einer solchen Keilerer. Zwei Männer kamen von einem Vergnügen in der Saalchloßbrauerei. Am Botanischen Garten wurden sie von sechs jungen Weileren angerepelt. „Alles Ekel, fahr dich home“, sagte einer der Jünglinge. Ein anderer, das dem Beleidigten den Schlüssel aus der Tasche mit der Bemerkung: „Zünfunneinzig Bennige auf Abzahlung“. Die beiden älteren Herren nahmen die Sache zunächst nicht sehr ernst.

Als aber ein dritter der jungen Leute sagte: „Vor euch Stromen muß man so anbrücken“ und tatsächlich ansprach, bekam er von einem der Stahlhelmer eine Ohrfeige, die auf der Backe des Knipels glatt landete.

Man fielen die sechs Burfsen über die beiden her.

Sie wehrten sich natürlich, so gut sie konnten. Es regnete Hiebe. Die beiden älteren Herren hatten eine so kräftige Hand, daß sie die sechs Mann in die Hände schlugen, moobet einer noch auf der Straße in der Nähe des Gefängnisses mit dem Boden unlesbare Bekanntschaft machte. Die sechs Mann waren hier an die verkehrte Adresse geraten. Politische Abscheiden trugen sie nicht. Aber sie gehören zu den Weileren, die die Hand locker in der Tasche führen haben, die bei einer Schlägerer zur Stelle sind und immer erklären: „Mir gehören keiner Partei an“.

Wenn es in Halle so weiter geht, dann wird es so weit kommen, wie im wilden Westen Amerikas, den wir bisher immer nur von Filmen kannten. Jeder Mensch, der sich nicht äußerlich als sogenannter „Lob“ auszeichnet,

läuft heute Gefahr, belästigt zu werden. Manchmal genügt der Knüppel oder die Faust, aber schließlich geht nicht jede Schlägerer so glimpflich ab wie die gestern am Botanischen Garten, die mit einer rechtlichen Tracht Prügel für ein paar freche Burfsen endete.

### Sie wird nicht mehr lange so sitzen können.

Noch acht Tage trennen uns vom offiziellen Schluß der Badeszeit. Dann ist es aus mit dem



Büßeln in Sicht und Sonne, dann ist es aus mit dem Verunfallen im Saale. Auch Frau Spärlich, die unser Betöner gestern noch in

einem Fluchbade erwachte, wird bald daran denken müssen, ihre Sitzungen an der Saale belegen Strand aufzugeben. Stundenlang ließ sie oft da, ließ sich Haare und Hals braun brennen. Der Mann wartete oft vergeblich auf das Mittagsbrot und landete schließlich in einer Junggesellenzelle. Aber Frau Spärlich ist der Sommer — wie das Bild zeigt — gut bekommen. Sie wußt ihrem Namen seine Ehre mehr. Sie wird daran denken müssen, beim Amtsgesicht eine Namensänderung zu beantragen. Vorschläge dazu würden hierüber bei einem Preisanschießen, das man der Öffentlichkeit bekanntmachen könnte, in ungeänderter Menge herauskommen.

Frau Spärlich wird sich diese Zeichnung ausmalen und eintragen lassen und dann, wenn die Fenster zerreißen und der Wind um die Erde raht und die Hände klamm sind, sich dann aufbauen und schließlich an die Badeszeit des Sommers 1929 denken.

Auf den Pulverweiden badeten gestern noch ungefähr 5000 Menschen, im Stadion 2000 und in Trotha 8000.

### Eine Drehung zurück.

Der Lebenshaltungskostenindex für die Stadt Halle hat sich nach dem Stande vom 4. September gegenüber der Normode verändert. Die Gesamtlebenshaltung (Ernährung, Wohnung, Heizung, Bekleidung und sonstiger Bedarf) wird mit 1,51 errechnet. Gegenüber der Normode bedeutet das eine Verminderung der Lotten in der Lebenshaltung von 0,7 Prozent. Sie wird verurteilt durch billigere Preise auf dem Lebensmittelmarkt.

### Fiederblüte im September.

Gestern überbrachte uns Herr Günther Hirsch vom Canener Weg einen hübschen Fiederzweig. Er kommt nicht aus einem Treibhaus, sondern ist im Freien zur Blüte gekommen. Der

# Schlagger

## UBER SCHLAGER!

Im Rahmen unserer  
**Herbst-Melle**

- Hemdentuch nur in Qualitäten eigener Anfertigung Meter 0.60 0.40 **0.38**
- Makotuch voll weiß geblickt für elegante Leibwäsche Meter 0.95 0.85 **0.68**
- Linon für Bettwäsche nur ausserprobte Qualitäten Bettbreite . . . . . 1.30 1.10 **0.95**
- Streifseatin glanzreiche Ware, moderne Musterauswahl Bettbreite . . . . . 1.30 1.35 **1.20**
- Bettlamast alle Erzeugnisse in neuzeitlichen Dessins Kissenbreite . . . . . 2.40 2.00 **1.65**
- Bettbezug mit Kissen aus gutem Wollschafstoff . . . . . **2.95**
- Bettbezug mit Kissen, aus geblicktem oder kariertem Bettzeug, schwere Strapazier-Qualität . . . . . 5.95 4.95 **3.95**
- Bettbezug mit 2 Kissen pa. Linon, fertig genäht . . . . . 8.95 6.95 **4.95**
- Bettbezug mit Kissen aus gutem Linon, reich bestickt in vielen schönen Mustern . . . . . 9.75 7.95 **6.95**
- Überschlagelaken aus schwerem Cretonne mit Glanzgarn-Unterte, volle Länge und Breite . . . . . 5.75 **4.95**
- Bettlaken mit oder ohne Hoblstaum, aus schwerem Linon 2 und 3/4 Meter lang . . . . . 2.95 2.35 **1.95**
- Bettlaken aus schwerem Stuhlblech, mit Hoblstaum oder bunter indanthren Kante, unser großer Schlagler, 140/220 lang . . . . . **3.95**
- Bettlaken mit verzierter Mitte, aus Ia. Hausstoff, unverwundlich im Gebrauch, 150/220 lang . . . . . 5.95 5.30 **4.95**
- Kissenbezug mit Glanzgarnlamette oder reich bestickt 1.75 1.25 **0.95**
- Kissenbezug mit weichen oder grossen modernen Einsteckchen . . . . . 2.95 1.95 **1.45**

Von einer Weberin, die stillgelegt werden mußte, kaufen wir große

## Posten

Leinen- und Baumwollwaren aller Art, die wir zuzuganz

### überraschend billigen Preisen

auf Extra-Tischen im Lichtlof unseres Hauses Gr. Ulrichstraße 22-25 verkaufen.

**nicht wiederkehrende Belegenheit!**

- Hemdenflanell gute doppelseitige, angeraute Ware . . . . . Meter 0.70 **0.48**
- Körperbarchent für Damen- und Kinderwäsche . . . . . Meter 0.60 **0.52**
- Pyjamaflanell schöne Streifenmuster, erprobte Qualitäten . . . . . Meter 0.75 **0.68**
- Schürzenstoff gute Watware, ca. 116 cm breit, dunkle und helle Farbbelegungen . . . . . Meter 1.45 **0.95**
- Zephir für Oberhemden, beste Qualitäten, Neuheiten in Streifen und Karomustern . . . . . Meter 1.65 **1.40**

- Küchenhandtuch weiß Gerstenkorn n. roter Kante, gestickt u. gebünd. **0.25**
- Küchenhandtücher aus voll weiß geblicktem Gerstenkorn mit farbiger inn. Kante oder weiß und grau gestreift Dreh . . . 0.68 **0.48**
- Einmaliges Angebot!**
- Küchenhandtücher prima halbleinen Dreh weiß oder grau gestreift 45/100 gestickt und gebündelt . . . . . 0.58 0.88 **0.78**
- Gesichtshandtücher pa. halbleinen Jacquard oder Gerstenkorn, weiß mit roter Kante, prächtige Qual., ges. u. geb. 1.15 0.85 0.88 **0.78**
- Stubenhandtücher Rein Leinen, Jacquard oder Dreh, wirklich erstklassige Qualität, anseherig, vortell. ca. 49/100 ges. u. geb. 1.45 **1.20**
- Frottehandtücher in sangflüßige Qualitäten aus bunt gemusterten Kränzelstoffen . . . . . 0.48 **0.35**
- 1 Riesenposten Frottehandtücher bunt gestreift oder Jacquardmuster nach 1.25 0.95 **0.78**
- Kinderbadelaken 100 cm lang, bunt, Frottestoff. Sensationelles Angebot **0.95**
- Badeteppeiche mochte Kränzelqualität mit Jacquard-Mustern . . . **2.95**
- Badelaken bunt gemustert, in vielen schönen Farbbelegungen 140/175 Kosmopolitische Bildung **3.95**
- Tischdecke gewebt in schönen Farben . . . . . 2.50 **1.95**
- Tischtuch aus vollweiß geblicktem Mako, schön moderne Muster . . . . . 2.95 **1.95**
- Gedeck mit bunter indanthren Kante . . . . . 3.50 4.95 **2.95**
- Tischtuch aus pa. Makodamast oder Halbleinen-Jacquard 130/160 **3.95**
- Königlerdruckdecken entlockende neuzeitliche Dessins in großer Auswahl 4.95 3.95 **2.95**

# Brummer & Benjamin

Größe Ulrichstraße 22-25 Halle a. S. Rannischer Platz

Friederichs Blüte bereits im Frühjahr und hat sich der warmen Tage der letzten Zeit zu...

Keine Wassernot.

Die enorme Abkühlung, die seit dem gestrigen Gewitter eingetreten ist und sich...

Wessern waren es noch 41 000 Kubikmeter, vor drei Tagen noch 44 000. Das sind für die...

Weißevorhergabe.

Sorauweiches Wetter bis 7. Sept. abends. Sehr warme Südfaseln haben auf der Oberseite...



Schleuse Trotha. Der Unterpegel der Schleuse Trotha zeigte heute einen Wasserstand von 1,04 Meter.

Der Schiffsverkehr im Hafen Trotha. (Mitgeteilt von der Stadt-Verwaltung.) Am Hafen Schleuse Trotha verkehrten am 22. Aug.

Schiffverkehr auf der Saale. Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer M. & O. Halle a. S.

Eine Freisetzungsinnung in Halle. 'Freisetzungsinnung Halle und Saalfreis' so heißt der Titel der nunmehr auf Veranlassung...

Jedem Hallenser seinen Löwen!

Der Zoo im Spätsommer.

Heutzutage pflegen nur in ganz großen Städten zu existieren. Der Zoologische Garten...

Die Unheimlichkeit des Jagungsfeiern. Wird sie ihm auch in der Gasse nicht erhalten bleiben?

Andere Jospenslonäre sind schon weiter. Da ist im Laufe der Jagare vor sechs Wochen ein...

Stampeln mit dem Weinen. Sie haben schon richtig wie die Großen und sind deshalb nicht ganz ungefährlich.

Die Löwenjungen sind nun allmählich in das Alter gekommen, wo sie sich von den Eltern nichts mehr lassen...

Zurbläsen. Wie aus der Evangelisch-Soziale Presbiterat mitteilt, werden in der Woche von...

Geb. Prof. Dr. Feine 70 Jahre. Geh. Prof. Dr. Feine, der bekannte hallische Theologe, bezieht am 9. September...

Neuerwerbungen der Universitäts-Bibliothek. Diese Bücher stehen vom 9. bis 14. September im Lesesaal...

Man ist nur so alt, wie man aussieht. deshalb benutzte man 'das weicherbündige Extrapang'. Gilt...

heimer: Das geltende Wertungswortrecht. Berlin 29. Reimbold R. 3. Müller. Das Juangsvorvertragsgesetz 2. Auflage. Stuttgart 29. Hein, J.: Grundriß des Treuhänderrechts. Berlin 29. Zeitchrift für Baurecht. Berlin 28 ff. Schubert, W. F.: Röhrenbau und...

Ein anormaler Stoffintereffent. In den letzten Tagen ist auf dem hiesigen Wochen- und Jahrmärkte eine Person aufgetreten, die...

Die arme Bismarck. Ein Mann aus der Gegend von Dessau will an der Himriker Brücke mit Bestimmtheit eine...

Der ungebetene Storch. In einem Wagen der Straßenbahn wurde ein junges Mädchen vom Klappertisch überfallen.

Schutz den Brieftauben. Uns wird geschrieben: Bei den gegenwärtig stattfindenden großen...

Das Schmuckstück des Zoos, die Dahlienschanze, eine Sammlung von 1400 Pflanzen, die...

und mit dem Ziele zur Vertiefung und Verinnerlichung. Hervorragend war er beteiligt an der Gründung...

1907 siedelte D. Feine an die Universität Dresden über, 1910 kam er nach Halle als Nachfolger von D. Haupp.

Verleitet seinen 70. Geburtstag nicht in Halle, sondern in Deutsch-Walze in Frof.

Außer den Brieftauben des Verbandes Deutscher Brieftaubenzüchter-Bereine und die Saaletauben...

Man ist nur so alt, wie man aussieht. deshalb benutzte man 'das weicherbündige Extrapang'. Gilt...



BEWEIS statt Redensarten

... gut ... besser ... am besten ... - so lobt jeder seine Ware. Aber wer glaubt das noch! Darum kommen wir nicht mit solchen Redensarten. Wir haben es auf Ihr Vertrauen abgesehen und wollen Sie überzeugen...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-192909069/fragment/page=0006

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of an advertisement or a list of items.





**Aus der Heimat**  
**Kassau-Anglist in der**  
**'Kloppgasse'**

Sangerhausen. Die 'Kloppgasse', eine Waldstraße durch den Annaburger Forst zwischen Niesitz und Münsitz ist geschichtlich berühmt durch Michael Kohlhaas, der sich dort verbarstete, sowie durch die Sangerhäuser Bankräuber von 1920 und durch Max Böls — sie fanden alle in dieser abgelegenen Gegend einen willkommenen Schlafplatz.

**Womit man sündigt,**  
**wied man bestraft.**

Mit dem gestohlenen Motorrad lebensgefährlich verunglückt.  
Zentenberg. Montag wurde einem Sommergast in Zentenberg ein Motorrad gestohlen. Am anderen Tag darauf kam aus Zentenberg bei Zentenberg die Mitteilung, daß hier zwei Motorradfahrer dadurch schwer verunglückt waren, daß sie in die tief gelegene Senne gestürzt waren. Beide verunglückten Fahrer mußten im lebensgefährlichen Zustande nach Cassel in das Krankenhaus geschafft werden. Die Ermittlungen ergaben, daß die Fahrer das Motorrad in Zentenberg gestohlen hatten. Es handelt sich um einen 28-jährigen Eisenarbeiter Ernst Günther aus GutsMuthsberg und einen Kollegen. Die Verletzungen sind so schwerer Natur, daß an dem Aufkommen der beiden Verunglückten gezweifelt wird.

**Kostbare Brillanten zermahlen**

Ramburg. Einem hiesigen Geschäftsmann war sein wertvoller Brillantenring abhandelt gekommen. Er baute jedoch auf die Ehrlichkeit des Finders, ihn wiederzuerhalten. Wie groß war aber seine Enttäufung, als man ihm den Ring jetzt zerhackt überbrachte. Im eigenen Hofe war über ihn ein Mann hinausgegangen und hatte den wertvollen Stein zu Staub zerhackt.

**Der Lehrer ertrinkt nach dem**  
**Schulfeß.**

Sachsenheim-Ernsdorf. Auf dem Nachhauseweg vom Schulfeß in dem benachbarten Gangeschloß geriet der etwa fünfzig Jahre alte Lehrer Wegel in der Dunkelheit vom Wege ab und stürzte in der Nähe des Hinterbühlischen Gehäuses von der über den Mühlgraben führenden Brücke in das Wasser. Amother, die der Unfall bemerkt hatten und zur Hilfe eilten, konnten ihn aber noch tot bergen.

**Todesopfer der Erntearbeit.**

Mattersburg (Kreis Ostburg). Der Grundbesitzer Anns war mit seiner Frau auf dem Felde mit Weizenarbeiten beschäftigt. Die Frau lud, auf dem Wagen liegend, auf. Als die Räder ansetzten, stürzte sie vom Wagen. Sie brach sich das Genick und war sofort tot.

**Der Schubert Franzl**

Der Roman des Wiederkehr.  
Von Moriz Vand.  
Copyright 1929 by Literat. Bureau W. Goppert, Wien, Salzburger, Neutortstraße 24.  
(17. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)  
Im Schlosse wie in den vornehmen Bürgerhäusern, deren Reichthum und Kunstsinne weit und breit bekannt waren, wurden die beiden Wiener Künstler mit wahrer Begeisterung und herzlichster Wärme aufgenommen, und ganz Steyr begann für sie zu schwärmen und ihnen die schönsten Lokale zu zeigen. Schubert lebte hier in einem wahren Raume des Glückes und war von einer Schmeichelei erfüllt, die nur dadurch nicht zur Geltung kam, daß man ihm und Vogl kaum eine freie Stunde ließ. Sie mußten bei allen Patrizierfamilien der Stadt zu Gast sein, mußten überall ihre Kunst produzieren, auch ein Konzert für das Publikum im großen Saale eines Gasthofes geben, und überall wurden sie förmlich gefeiert, fast bis zur Erschöpfung.  
„In dem Saale, wo ich wohne, befinden sich acht Mädchen, beinahe alle hübsch... Du weißt, daß man da zu tun hat.“ So sprach Schubert an seinen Bruder Ferdinand nach Wien, und in der Tat brachte ihm jeder neue Wagenbüttige Blumensträuße und freundliche Willkür von seiner Hand, die in mehr oder minder garter Form das Interesse der Schreiberinnen für den jungen Komponisten aus Wien verriet, der den Mädchen in Litz und nunmehr denen von Steyr die schönen blonden und braunen Köpfe verdrängt hatte und auf dessen Feind sie diese in Litz verdrängten Schönen hofften.  
Wenn damals der Feld Schwammerl seine besondere Günstigkeit, das hat die erste

**Für kirchliche Zusammenarbeit der Völker**  
**Der Kongreß in Eisenach.**

Eisenach. Die Tagung des Internationalen Rates der Christenheit (Vorbereitungsausschuß der Stockholmer Weltkirchenkonferenz), der das Werk der Stockholmer Weltkirchenkonferenz weiterzuführen soll, wurde am Montagmorgen in Eisenach eröffnet. Die Tagung wurde durch einen Gottesdienst in der Georgenkirche eingeleitet.

Als erster Redner begrüßte der hiesigvertrretende Führer der hiesigen evangelischen Kirche, Landesoberpfarrer Dr. Reichardt, die zahlreich erschienenen Führer der örtlichen Kirche und des Weltchristentums, der evangelischen und griechisch-orthodoxen Kirche und ließ sie auf deutschem Boden herzlich willkommen sein. Das Christentum habe in der Gegenwart viele hohe Aufgaben zu erfüllen, weil vieles in der Welt nicht mehr gelte sei. „Ob es gelte sei“, so fragte Dr. Reichardt, „mein Vorkämpfer, der Christus, und sein Volk zu verteidigen, das Vorkämpfer zu sein, muß, an denen noch Kinder und Kindeskiner zu tragen haben, ob es gelte sei, wenn Arbeitgeber und Arbeitnehmer in einzelnen sich feindlich gegenüberstehen, und ob es gelte sei, wenn die Ehe- und Familienlebens zerfällt? Bei den Aufgaben dürfte man jedoch nicht stehen bleiben, sondern man müsse zu einem Christentum der Tat kommen.“ Der Generalsekretär der Konferenz, Dr. Aikinon, zeichnete ein.

**Zertelpreise.**

Der englische Bischof Dr. Bell deutete an, welche Aufgaben das Christentum der Gegenwart auch auf politischem Gebiete zur Reinigung der politischen Atmosphäre zu erfüllen habe. Seit dem Weltkrieg seien auf diesem Gebiete schon Fortschritte zu verzeichnen; doch müsse man sich der Gefahr bewußt sein, in Enttäufungen. Als Vertreter des französischen Protestantismus sprach Prof. Monod (Paris), der mit Nachdruck ein soziales Christentum forderte. Der griechisch-orthodoxe Erzbischof D. Germanos sprach in seinen Begrüßungs-

**Weizenfeld.**

Was den Ferkelmarkt anbelangt, so war die Anfuhr zwar reichlich, das Geschäft aber flau, da die Preise wieder anstiegen. Das Paar wurde mit 70 bis 80 Mark verkauft, besonders gute Ware noch teurer. Wie aus den Kreisen der Landwirte verlautet, rechnet man im September mit einem erheblichen Rückgang der Ferkelpreise, da in den Monaten Mai und Juni Zuständen in erheblicher Anzahl aufgetreten sind.  
Auf dem Ferkelmarkt waren 95 Saugschweine an 15 Adressen angefahren, die im Preise zwischen 65 und 80 Mark für das Paar schwankten. Der Markt war lebhaft, behandelnd dem Schweinemarkt wurden 100 Mark angefahren, die im Preise zwischen 70 und 80 Mark für das Paar schwankten.  
Auf dem Schweinemarkt wurden drei Adressen mit 16 Stück Saugschweinen angefahren, die mit 65 Mark für das Paar angeboten wurden.

**Der Bürgermeister dankt den**  
**untreuen Gemeindevierner.**

Sitzlerbach. Bereits im vorigen Jahre hatte der Gemeindevierner des Thüringer Distrikts von Sitzlerbach Unterschlagnungen begangen, die etwa 600 RM. betragen. Der Bürgermeister, der davon Kenntnis bekommen hatte, unterließ es Anzeige und beschlagnahmte die Be-

grüßte der ehe- und arbeitsamen Stadt Steyr nicht verzeihen. Um so mehr aber mußte die lebende Grönke der Stadt, die von Mund zu Mund ging und sich von Geschlecht zu Geschlecht vererbte hat, von Franz Schuberts Liebesleben an der Ufern der grünen Enns und der Steyr, in dem Schloßgarten und dem Berge Labor, auf der Insel und im Emsdorf zu erzählen. Man sah ihn an Feinstern der kleinen Häuser schmachten, man sah ihn an schönen Abenden am Ufer der Enns spazieren, deren Rauschen sein und „Ihr“ Gespiel übertronte, man konnte ihn an manchen Tagen zur Stadt hinauswandern und in Feld und Flur erlösend mander holden Spur folgen sehen... Man hörte ihn mandesmal auf dem Klavier phantastieren, und zum offenen Fenster drangen Spätklänge ins Freie, aus denen die entzückt Vorhängende die himmlische Melodie glücklicher Liebe und erfüllter Sehnsucht herausfließen konnten — aber alle diese Freuden eines jungen Lebens erwiderte der beglückte junge Liebhaber mit einer Gabe an die Welt, deren mendliche Schönheit und deren Dauer die Menschheit erbeben und beglücken wird bis an das Ende aller Tage.

In jenen glückseligsten Sommertagen des August 1819 entstand in Steyr eines der herrlichsten Weltwunder Franz Schuberts, das „Frohenkinder“, für ein Genieschilderwerk mit „Worterschmelze“, das erst lange danach von der Welt als eine der wunderbarsten Schöpfungen eines gottbegnadeten Genies erkannt und gefeiert wurde. Das bezaubernde Kindchen mit seinen wie ein lebender Quell sprühenden Variationen über das Lied „Die Forelle“ ist eine der wunderbarsten Eingebungen ihres Schöpfers, aus dessen Herz die Stimm der Natur vereint mit dem Jamborell seiner schaffenden Pantomastie dieses Wunder-

worten die Bereitwilligkeit der orthodoxen Kirche zur Zusammenarbeit mit dem Weltprotestantismus und dem angelsächsischen Christentum an.

Eisenach. Die Arbeiten der in Eisenach eröffneten Internationalen Kirchenkonferenz sind in vollem Gange. Mittwoch trat der Generationsausschuß der Stockholmer Konferenz unter dem Vorsitz des Präsidenten des Deutschen Kirchenbundes Dr. Kapler-Berlin zusammen. Diese rund 30 Mitglieder zählende Körperschaft hat sämtliche Fragen, die die größere Verbrüderung — den Fortschrittsausschuß — beschäftigen werden, vorzubereiten. Dr. Kapler hielt den Auswahlspruch des Deutschen Kirchenbundes zu seiner ersten Tagung auf deutschem Boden herzlich willkommen und gedachte mit warmen Worten des Vorkämpfers der Stockholmer Bewegung, des Bischofs von Berlin, der in dem Kampf um die Teilnahme an der diesjährigen Tagung verhandelt ist.

In der Theologenkommision (Vorbereitungsausschuß der Stockholmer Konferenz) wurde die westliche Theologenkommision, die vielleicht als erste in der Geschichte des Christentums in Novi-Sad (Südserbien) abgehalten wurde.

In der Kommission (Professor Dr. Dinkler-Berlin) wurde über die Erfahrungen des zwischenschiedlichen Nachrichten- und Arbeitsdienstes berichtet. Eine internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiete des Rundfunks ist zurzeit angenommen worden. Zum Ausweis des Interesses stand die Frage einer Rundgebung der Kirchen zu den untrüben Zeiten.

Auf Antrag des Vorsitzenden der Kommission, der auf die Hemmung der öffentlichen Arbeiten der Kirchen durch die zunehmende Unfähigkeit in öffentlichen Gemeinheitsfragen hinwies, hatte der Fortschrittsausschuß auf seiner letztjährigen Tagung in Prag eine Unterkommision eingesetzt, die neue Richtlinien für die öffentliche Stellungnahme der Kirchen zu diesen Fragen „in der Öffentlichkeit“ vorbereiten sollte.

meindienste weiter mit dem Einkassieren von Steuerbeiträgen. Nun sind durch Revision des Rechnungsamtes von Zimenau erneut Veruntreuungen des Gemeindevierners festgestellt worden, deren Höhe jedoch noch nicht bekannt ist. Der Gemeindevierner hat sich dem Gemeindevierner angeschlossen; der Bürgermeister wird sich im Disziplinarverfahren zu verantworten haben.

**Lehler Ruf**  
**nach einem Verfallollen.**

Zogau. Der Richter Hermann Weber aus Zogau ist zu erklären für den Landwirt H. Sch. von hier mit Genehmigung des Vormundschaftsgerichts beauftragt. Der bezeichneter Verfallollen wird aufgegeben, patentes in dem auf den 15. März 1930, mit 11 Uhr, der Vormundschaftsbehörde in Zogau anberaumten Aufgabetermin sich zu melden, widrigenfalls die Zoderklärung erfolgen wird. An alle, die Auskunft über Leben oder Tod des Verfallollen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, zeitlich im Aufgabetermin dem Gericht Anzeige zu machen.

**Schäbiger und räpelhafter**  
**Verleerer.**

Aßfeln. Als ein hiesiger Ferkelmeister zum Magdeburger Viehmarkt fuhr, verlor er auf dem hiesigen Bahnhofs seine Briefstafel mit über 2000 RM. Inhalt. Das Geld fiel aber einem ehrlichen Finder in die Hände, einem

Reisereisende des Bahnhofsmeisters, der es seinem Lehrling überließ. Der meiste Teil in den anhaltischen Schulen im Unterricht gelehrt worden. Der Tag ist zu geben, hatte sich die anhaltische Regierung nicht entgegen zu können; in anderen deutschen Gliedstaaten hätte man das angeordnet. Verurteilt hat die anhaltische Regierung ein „aus dem Besten in dem Gebiet unterrichtiger Pädagogik liegen! Aber wenn auch, — es ist nicht zu verstehen, weshalb die anhaltische Schulverwaltung aus der Reihe tanz. Was in ganz Deutschland möglich war, sollte in Anhalt nicht durchzuführen gewesen sein? Die anhaltische Schulverwaltung muß der Staatshilfe ihrer Gründe nicht trauen; sonst würde sie sie wohl nicht so ängstlich geheim halten.

**Der Zeppelintag in Anhalt**  
**nicht schulfrei.**

Die Gründe sind ein Geheimnis.  
Dessau. Die Gröszt des Grafen Zeppelin“ und seine glückliche Heimkehr ist in den anhaltischen Schulen im Unterricht gelehrt worden. Der Tag ist zu geben, hatte sich die anhaltische Regierung nicht entgegen zu können; in anderen deutschen Gliedstaaten hätte man das angeordnet. Verurteilt hat die anhaltische Regierung ein „aus dem Besten in dem Gebiet unterrichtiger Pädagogik liegen! Aber wenn auch, — es ist nicht zu verstehen, weshalb die anhaltische Schulverwaltung aus der Reihe tanz. Was in ganz Deutschland möglich war, sollte in Anhalt nicht durchzuführen gewesen sein? Die anhaltische Schulverwaltung muß der Staatshilfe ihrer Gründe nicht trauen; sonst würde sie sie wohl nicht so ängstlich geheim halten.

**Der Streik um die anhaltischen**  
**Salzwerte.**

Dessau. Die Kali-Chemie A.-G. Berlin hat sich auf einer weiteren Verbesserung ihres Angebotes entschlossen. In einzelnen Betrieben sind die Verbesserungen auf folgende Punkte:  
1. Die Kali-Chemie A.-G. erhöht den Produktionsgrad auf 15 Prozent, während der Preis auf 18 Prozent steigt. Mit Jins und Jinsstins bedeutet dies ein Mehr von 9 Millionen. Zum Ausweis der Berechnungen bietet die Kali-Chemie A.-G. 50.000 Mark gegen 30.000 Mark.

2. Das Werk in Nohhar wird von der Kali-Chemie übernommen.  
3. Die Kali-Chemie A.-G. wird auch auf die neu zu errichtende Pottaschefabrik ausgedehnt.

Grundsätzlich untergeordnet sich das Angebot der Kali-Chemie A.-G. von der Preisabänderung, daß die Kali-Chemie A.-G. neue Betriebe in Anhalt errichten will, während bei der Preisabänderung eine starke Einschränkung der Betriebe in Anhalt in Aussicht genommen ist. In Nohhar hielt kürzlich der Landesvorstand des Verbandes der anhaltischen Haus- und Grundbesitzervereine ein außerordentliches Vorstandssitzung ab, um zu der Salzwerfrage Stellung zu nehmen.  
Im Anschluß hatte, so wurde uns berichtet, der Ministerpräsident Dethl erklart:

**Die Sozialdemokraten geben niemals**  
**Werte in die Hand des Privatkapitals.**

Für uns ist es eine Frage von politischer Bedeutung, die Werte in die Hand des Privatkapitals zu führen. Zum Schluß wurde eine Entschließung gefaßt, in welcher erklart wird, daß der Haus- und Grundbesitzerverein den jetzigen Verbandsentscheid für den Preisabstand nicht weiter erachtet, daß die Landesabgeordneten des Hausbesitzes den Vertrag in der jetzigen Form ablehnen.

**Ein schlimer Huffschlag.**

Wendleben (Anhalt). Der 17jährige Schulreifer Schubert wurde beim Ausspannen der Pferde von dem einen Tier so heftig gegen das linke Schienbein geschlagen, daß es vollständig abplatzte.

wert malender Töne und tiefer Naturerfindung erklingen ließen. Die herrlichen Einbrüche der oberberrschlichen Reize oder Seite des geliebten und hochverehrten Freundes Michael Vogl hatten unendlich viel zu Schuberts künstlerischer Entwicklung beigetragen und setzten in ihnen der Entfaltung, auch fernher ihre Kunst in die schöne Welt der heimischen Alpen hinauszutragen — an fernere Länder dachte der bodenständige Wiener Schubert nicht; seine Vaterland und sein engeres Vaterland waren und bleiben seine Heimat.

Ein neuer, ganz anderer Mensch war Schubert geworden, als er nach dieser an Freunden und Erfolgen reichen Sommerreise nach Wien zurückgekommen war. Aus dem früheren Dackmäuser, der nur im engeren Kreise seiner Freunde gelegentlich über die Schür heinte, war ein lebensfreudiger und lebensglühender Mann geworden, ein „schöner Kerl“, der die wienersche Welt „Wein, Weib, Gesang“ hoch in Ehren zu halten beflissen war und dem es hochzukommen war, die Schär der alten Fremde durch eine Reise neuer zu erweitern zu sehen, welche der wachsende Ruhm seines Namens in seinen Vaterkreis zog. Wohl hat er in den ersten musikalischen Kreisen Wiens, die mehr zu dem Itanen Beethoven hielten als zu dem viel unkomplizierteren „Genie aus Viedenthal“, noch lange nicht die Verfassung, die er reichlich verdient hätte, aber dafür gewann er durch sein frisches Talent und sein wienersches Wesen eine Anzahl von Mätern und Dichtern zu Freunden, die auf sein Leben ungemein guten und fördernden Einfluß nahmen.

Zu diesen gehörte in erster Linie der geniale Vater Moritz von Schwind, ein wahrer Wort des Stilles und der Palette, dessen Lebensart

mit der Schuberts in denkbar harmonischer Weise übereinstimmte, und der Bühnenmaler Leopold Kupelwieser, der trotz seines ersten Grades einer der lustigsten Humane in der Gesellschaft war. Daffinger, Krichner, Schmitt von Karolsfeld und andere schloßen sich gerne an, und Schuberts „alte Garde“, Sobler, Mayrhofer, Spanin und Michael Vogl, war ihm selbstverständlich treu geblieben.

Diese von Talent, Geist und Humor sprühende Gesellschaft war Schubert zum Lebenselixir geworden, und so fleißig er vom frühen Morgen bis zum Mittag an seinem Klavier saß, um zu spielen, zu komponieren und zu schreiben — der Nachmittags, der Abend und ein großer Teil der Nacht gehörte seinen Freunden, in deren Kreis er Lebensfreude und Unruhe zum Schaffen gewann.

Wohl gab es auch ernste und trübe Stunden für den jungen Meister, in denen ihm das armselige Dasein, das überaus kärgliche Honorar der Verleger und die mangelnde Anerkennung der großen Öffentlichkeit arg das Herz bedrückten. Auch kam ihm die Erkenntnis, daß es mit seiner musikalischen Ausbildung nicht weit her war, so daß er nicht nach dem Vorbere eines Mozart oder Beethoven lauern durfte — er hatte niemals Kontrapunkt studiert —, aber die Fülle der schönen Melodien, die in seiner Seele rauschte, und sein göttlicher Reichtum halfen ihm über solche Bedenken in Stunden der Entfesselung hinweg, und wenn er am Abend bei Ciferer und Sinen den Becher schwang, fand er das Leben democh schön.

Moritz von Schwind war es auch, der Schubert eines schönen Tages zu dem jungen Dichter Eduard Bauernfeld brachte, um ihm mit dem geistvollen Schriftsteller, der eben anfing seinen Namen zu schaffen, bekannt zu machen. Bauernfeld saß am Abend in seiner





Unglück eines Ausflugs-Autos im Harz.

Bad Sauerode. Auf der Kaiser-Wilhelm-Strasse... Die Straße hat auf der ganzen Länge hartes Gestein...

Die unheilvolle Heilmethode.

Magdeburg. Gegen die amerikanische Chiropraktikerin Frau Alma Arnold... Die Heilmethode besteht darin, die 'Heilmethode' vorzubereiten...

Ein schwerer Junge bricht aus.

Magdeburg. Der Untersuchungsgefängnisse, Friedrichstraße... Der Mann ist am 18. Januar 1901 in Aken...

Fremdenverkehr des Harzes im Sommer 1929 in Zahlen.

Die jetzt vorliegenden Zahlen über den Fremdenverkehr des Sommers 1929 im Harz zeigen gegenüber dem Vorjahre bis auf wenige Ausnahmen...

Sehung des Lourens und Wochensendeverkehrs bedingt sein.

Die Sehung des Lourens und Wochensendeverkehrs bedingt sein. Die jetzt vorliegenden Zahlen...

Dehlig (Saale). Die Niesenkartoffel... Der von der Trockenheit betroffene Landwirt...

Könnern. Das 60jährige Jubiläum... des Sächsischen Provinzial-Parlamentes...

Mansfeld. (Straßenplanerung). Da jurist. auf dem Breiten Wege Straßenplaner...

Wesera. Wenn man unvorsichtig ist... und in der Nähe der Straße...

Urnendorf. (Rinderreise). Die Kleinen unternehmen Sonntag einen Ausflug nach unserer Kreisstadt...

Unglück eines Ausflugs-Autos im Harz.

Bad Sauerode. Auf der Kaiser-Wilhelm-Strasse... Die Straße hat auf der ganzen Länge hartes Gestein...

Die unheilvolle Heilmethode.

Magdeburg. Gegen die amerikanische Chiropraktikerin Frau Alma Arnold... Die Heilmethode besteht darin, die 'Heilmethode' vorzubereiten...

Ein schwerer Junge bricht aus.

Magdeburg. Der Untersuchungsgefängnisse, Friedrichstraße... Der Mann ist am 18. Januar 1901 in Aken...

Urnendorf. (Rinderreise). Die Kleinen unternehmen Sonntag einen Ausflug nach unserer Kreisstadt...

Schwendisch. (Geburtenüberschuss in Schwendisch). Im August weist die Statistik für Schwendisch einen geringen Geburtenüberschuss auf...

Wünschpfeil. (Tod in der Heime). Witkowsky nachmittags wurde der Anwalt Karl Wagner von hier aus der Heime bei Kalbsriet...

Fürbercht. (Trauriges Gesicht). Beim Baden im früheren Stollenbach 'Eintracht' zwischen Ullnis und Brumbö erlitt Sonntagmorgens der Bauererzähler Alfred Stuebel...

Wanka (Anfrucht). (Der Verkauf von etwa 70 trockenen Rischbäumen) an der Salzgrube und Wismarstraße...

Wanka (Anfrucht). (Unfall eines Handwerkers bei dem Baden). Ein durchreisender Handwerkersbruder brach Sonntagmorgens bei dem Baden...

Volleben. (Kurze Freude). Ein bittiger Motorradfahrer unternahm einen Fahrt in den Harz. Der Fahrer fuhr durch Magdeburg...

Sterklohn. (Unhold). Ein fremder, bisher noch nicht ermittelte Mann von etwa 30 Jahren...

Meisfeld. (Sunder Morgen Wald in Gammeln). In dem zum Wehse des Barons von Degenerhausen gehörigen Waldgebiet...

Wankersoda bei Ebersberg. (Eselhühner). Ein Eselhühnerbesitzer aus Wankersoda...

Speisezimmer - Herrenzimmer - nur Schabile - Möbelfabrik Gr. Märkerstr. 26 (am Markt) Zahlungsverleicherungen

Heinrich Mann und Wilhelm v. Scholz über den Kriminalroman.

Der Kriminalroman wird literarisch. Die letzten zwanzig Jahre haben ein intensives Interesse des Lesenden Publikums für den Detektivroman...

Weganschreit, ist also etwas unabänderlich und nicht zu ändern. Es ist ein in sich durchaus notwendiger Vorgang...

In Nr. 34 der 'Kriminalroman' bringt Heinrich Mann unter dem Titel 'Detektivromane' eine Analyse des Wallace-Lesers...

Eine Kariosepfanze mit Paradiesäpfeln.

Ein amerikanischer Pflanzenzüchter, der sich seit 20 Jahren damit beschäftigt, Paradiesäpfel durch Kreuzung der Wurzel zu verbessern...

Heinrich Leck

Wird am 12. September 40 Jahre. Das Werk dieses bedeutenden Arbeiterdichters wurde bisher von zwei ungenügenden Übersetzungen...

Eine gemeinsame Sprache für Jugoslawien.

Der Unterrichtsminister Maximowitsch gab kürzlich in einem Exposé die Anregung zur Schaffung einer gemeinsamen Schriftsprache für die jugoslawischen Staaten...

Schulreformbestrebungen in Japan.

Der japanische Kaiser liegt der Gegenwart mit der Einführung der Schulreform...









Rückläufige Preise für Brotgetreide

Nachgiebige Haltung des Auslandes, verfestigtes Inlandsangebot in Brotgetreide, wieder lebendes Weizengetreide veranlassen das Getreidemerkat etwas schwächer. Roggenlaufungspreise wurden erneut in recht erheblichem Umfangen durchgehender. Weizen notierte mit 189-197 und 231-235 um 2 RM. Roggen mit 189-197 und 210-215 um 2 RM. niedriger. Hafer, Weizen- und Roggenmehl hatten dieselben Preise.

In der Berliner Lagerhaltung ermedete die Roggenanfrage vielstimmige Nachfrage, die bei 317000 To. die des Normaljahres von 7800 To. um fast 240000 To. und die gleichzeitigen des Vorjahres um 27000 übertrat. Die Lieferverhältnisse für haushälterische Kauf beizugehen, das Lagervermögen für Getreide hat sich nicht zu ändern. Die Befehlszahl aller übrigen Getreidearten und von Weizen haben sich nur wenig geändert.

Der Saatensfund Anfang September.

Nach den Feststellungen der Statistischen Korrespondenz konnten die Erntearbeiten in Preußen trotz spätem Beginn fast überall sehr gut gefördert und zum Teil schon beendet werden. Das Ausstrüßergebnis wird fast durchwegs als mittelmäßig, aber geringere als im Vorjahr bezeichnet. In Ostpreußen, Ost- und Westpreußen und den anderen Ostprovinzen hat sich der Stand durch die anhaltende Trockenheit wesentlich verschlechtert. Die Ähren der Spätkartoffeln sind fast überall im Stadium der Reife, die in den letzten Wochen sich nicht größerer Niederschläge entgegen, sind die Ernteaussichten für Kartoffeln und Rüben sehr schlecht. Die Ernte der Getreidearten ist im allgemeinen gut, wenn 2 bis 3 mittel, bedeutend für Hafer Anfang September auf 26 gegen 27 Anfang August 1928 und 28 Anfang September 1928, für Gersten 3,0 bzw. 3,0, für Weizen 2,9 bzw. 2,9, für Roggen 3,0 bzw. 3,0, für Hafer 3,0 bzw. 3,0, für Spätkartoffeln 3,1 bzw. 2,9, für Zuckerrüben 3,1 bzw. 2,9, für Futterrüben 3,0 bzw. 2,9, für Röhrlinsen 3,3 bzw. 3,0, für Mais durchwegs 3,4 bzw. 3,4, für Klee 3,5 und Weizen 3,7 bzw. 3,4 bzw. 3,5.

4 Millionen Mark Verlust bei der "Waterlandischen".

Nach den bei der Vorlage bei der "Frankfurter Allgemeinen" nicht in Vergegenwartung geraten, nicht die Umwidlung in diesem Konzern bisher nicht erfolgt, und zwar wieder ist das deutsche Reichsbankensystem in der Verwaltung verfestigt worden. Ein von der Waterlandischen und Rheinland veröffentlichtes Communiqué teilt mit, daß die Waterlandische Kreditversicherungs A.G. an der Waterlandische und Rheinland mit 50 Prozent beteiligt ist. Die Waterlandische Kreditversicherungs A.G. hat sich dem Abfiskalisationsverfahren von ungefähr 2 Mill. RM. annehmend. Ein weiterer Verlust von 2 Mill. RM. ergab sich für die Waterlandische und Rheinland aus dem Streit um die verfallenen Aktien der Waterlandischen. Die Waterlandische Kreditversicherungs A.G. hatte sich dem Abfiskalisationsverfahren verpflichtet, das sich bisher in Deutschland nicht bewährt hat, im Jahre 1925 angenommen und auch den ersten Säuberungsergebnis erzielt, bis im vorigen Jahr herangezogen durch Finanzökonomen einiger Institute.

Das größte der Deutsche Automobilfabrik war, hierin eine Wendung eintrat.

Gegen die Direktoren der Frankfurter Allgemeinen, die sich für den Bau eines neuen Fabrikgebäudes für den Automobilbau in Frankfurt a. M. einsetzen, hat die Reichsregierung eine Verfügung erlassen, auf Grund deren die Genannten in das Gerichtsverfahren eingeleitet worden sind. In die Frage kommenden Frankfurter Bankiers liegen auf dem Gebiet der öffentlichen Interessen, der Schlichtung des betrügerischen Bankrotts und der Depotuntersuchung. Die Staatsanwaltschaft wird alsbald den Antrag auf Einleitung der öffentlichen Untersuchungen stellen. Gegen den hiesigen Direktor Gauerzberg wurde bereits früher ein Haftbefehl erlassen.

Brechenangebot in zweiter Lage angenommen.

Der anhaltende Landtag beschäftigt sich gestern in einer ausgedehnten Sitzung mit der Vorlage des Entwurfs eines Gesetzes über die Erbschaftsteuer. Die Deutsche Reichsregierung hatte im Brechen die Deutschnationalen eine Anzahl von Änderungsanträgen gestellt. Sämtliche Änderungen in den Anträgen wurden mit den Stimmen der Sozialdemokraten, der Demokraten und auch Hausbesitzer abgelehnt. Auch ein Initiativantrag mit der Reichschemie A.G. abgelehnt. Es wurde lediglich ein Antrag angenommen, der den Ministerpräsidenten beauftragt, mit der Regierung in Verhandlungen einzutreten, die den Zweck verfolgen, die Haft für die Einkommensteuer zu erhöhen. Die Reichschemie A.G. hat bekanntlich ein Angebot mit dieser Ziffer abgegeben.

Wasserkraft A.G. für Fernbahn und Güterverkehr, Eisenbahn.

Wir hören, die die Nationalisierung der Ruppertwerke durchgeführt. Die Wasserkraft ist nicht so gut wie im vorigen Jahre, aber die Ausschüttung der Kapitalist ist geringer. Der Ruppertpreis ist zwar gegenüber dem Vorjahre nicht um beträchtlich gestiegen, dafür muß der andere Seite die Gesellschaft auf höhere Wölfe zählen.

Wasserkraft A.G. für Fernbahn und Güterverkehr, Eisenbahn.

Die Gesellschaft befaßt nunmehr zum 24. September eine außerordentliche Generalversammlung, die die Sanierung beschließen soll. Danach ist vorgesehen, das Kapital im Verhältnis 3:3 - also im 16 Mill. auf 0,6 Mill. RM. herabzusetzen. Aus dem dadurch erzielten Überschuss von 30 Mill. wird auch der Verlust von zuletzt nur 37000 RM. getilgt werden.

Der Welt von 630000 Mark wird besonders zu 15-Fachvermehrung auf 9400000 Mark, Schreiber 18000000 Mark, 18000000 Mark, 18000000 Mark finden. Eine Kapitalerhöhung wird vorläufig noch nicht beantragt.

Normung der Müßelblätter. Im Deutschen Normenausschuß wurde wie wir hören, unter Beteiligung der interessierten Kreise, wie Hersteller, Händler und Verbraucher, ein Arbeitsausschuß zur Normung der Müßelblätter gegründet. Zur Mitarbeit werden auch die Schiffbauindustrien herangezogen. Zunächst soll die Normung auf folgende Schiffe erstreckt: einleitende Müßelblätter, einleitende Müßelblätter, aufleitende, ungenutzte Bandmüßelblätter und Gubblöcher.

Schwächer.

Berlin, 6. September. (Eigene Drahtmeldung.) Die Berliner Börse vom Freitag 6. Sept. unter dem Eindruck der Reue der Verfallung und des kurzfristigen am Rücken- und Fremdenmarkt schwächer.

Deutscher Produktienfrühmarkt vom 6. September.

Weizen Sept. 205, Okt. 205, Dez. 215; Hafer 205-215; Roggen Sept. 205, Okt. 205, Dez. 215; Gerste 205-215; Futterweizen 244-252 bis 258; Tormehl 96-99; Weizenklein 120 bis 130. Alles andere unverändert.

Goldplandrie, wertbeständig, Anleihen.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes items like 8 1/2% Anst., 8% Anst., 8 1/2% Anst., etc.

Wichtige Devisenliste vom 6. September

Table with 2 columns: Location and exchange rate. Includes entries for Dollar, Pfund, Mark, etc.

Deutscher Produktienfrühmarkt vom 6. September.

Weizen Sept. 205, Okt. 205, Dez. 215; Hafer 205-215; Roggen Sept. 205, Okt. 205, Dez. 215; Gerste 205-215; Futterweizen 244-252 bis 258; Tormehl 96-99; Weizenklein 120 bis 130. Alles andere unverändert.

Goldplandrie, wertbeständig, Anleihen.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes items like 8 1/2% Anst., 8% Anst., 8 1/2% Anst., etc.

Vorkurse der Berliner Börse vom 6. September

Table with 2 columns: Company name and price. Includes entries like Adresswerte, Altk. Elektr. G., Altk. Elektr. G., etc.

Wallerstein. + bebeten über - unter Rull.

Table with 2 columns: Location and price. Includes entries like Grotzsch, Zernberg, Grotzsch, etc.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Bank name and price. Includes entries like Allg. Dt. Cred.-A., Berl. Handelsbank, etc.

Berliner Börse

Table with 2 columns: Market data. Includes sections for Deutsche Aktien, Industrie-Aktien, and Verkehre-Aktien.

Reichsbankdiskont 7 1/2%

Table with 2 columns: Company name and price. Includes entries like Daimler-Benz, Demmer, Dsch.-Atlant. Tel., etc.

Reichsbankdiskont 7 1/2%

Table with 2 columns: Company name and price. Includes entries like Glockenschmidt, Gebr. Goldhardt, Dsch. Goldschmidt, etc.



